

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 8

Landeck, 25. Februar 1977

Einzelpreis S 3.—



IRGENDWOHER – IRGENDWOHIN

Wenn man dieses Bild anschaut, so kann es sein, daß einen Unbehagen, Unruhe befällt. Es ist dem Bilderzeuger durch technische Hilfen gelungen, die zweite (oder eine andere) Ebene einer Menschenansammlung darzustellen. Es wird irgendwie der Eindruck vermittelt, daß diese vielen Menschen nicht zusammengeströmt sind, weil sie beieinander sein wollen, sondern weil der Zwang von täglichen Verrichtungen sie für einen kurzen Moment zusammengeführt hat — von irgendwoher und bald wieder auseinandertreibt — irgendwohin. Deshalb kann man dieses Bild auch als Darstellung der Einsamkeit in der Masse sehen. Es sollte uns aber auch vor Augen führen, daß eine Begegnung im Grunde genommen immer positiv ist und daß der Mensch die Möglichkeiten, die sie bietet, nützen soll. Wir Menschen sind nun einmal keine Einsiedler, es gibt nicht für jeden einen Elfenbeinturm.

Natürlich — und vielleicht gerade nach der Faschingszeit — ist es gut, wenn man sich hie und da etwas zurückzieht. Aber auch dann wird man um Begegnungen nicht herumkommen, zumindest nicht um die mit sich selbst. Und die ist besonders wichtig. Viele Menschen scheitern nicht zuletzt an dieser Begegnung. Sie können ihren Standort im Weltgetriebe nicht bestimmen, fühlen sich als Ruhelose von irgendwoher — irgendwohin.

Solche Menschen hat es immer schon gegeben. Die heutige Zeit treibt ihre Kinder jedoch in besonderem Maße an. Wir würden wieder mehr Zeit füreinander, für die Begegnung brauchen. C. D.

Foto: Deike

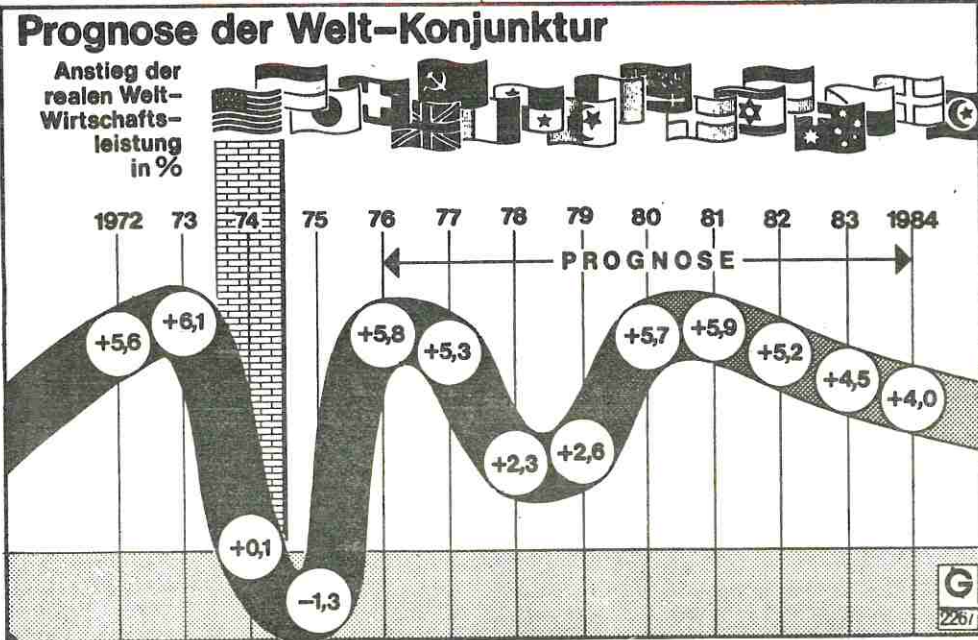
Namenstage der Woche: FR (25. 2.): Walburga - SA (26. 2.): Alexander, Porphyrius - SO (27. 2.): Gabriel, Leander, Baldomer - MO (28. 2.): Roman - DI (1. 3.): Albin, Suifbert - MI (2. 3.): Agnes - DO (3. 3.): Kunigunde, Friedrich - FR (4. 3.): Kasimir — St. Roman hell und klar bedeutet ein gutes Jahr.

DIE SPARVOR

Eine gute Verbindung ist wichtig, besonders in Geldangelegenheiten.

Eine gute Bankverbindung ist immer DIE SPARVOR

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:



Schon 1977 werden die ersten Schwächezeichen sichtbar, und die Jahre 1978 und 1979 bringen dann die deutliche Abkühlung. So sehen die Wissenschaftler der „Chase Econometrics“, des größten Institutes für Wissenschaftsprognosen in den USA, die künftige Welt-Wirtschaftsentwicklung. Einen Konjunkturerinbruch wie 1974-75 mit Wachstumsverlusten wird es zwar vermutlich nicht geben, aber das Wachstum wird sich stark verlangsamen. Das erstaunliche an der Prognose der Chase-Wissenschaftler ist, daß sie der Erholung nach der schwersten Rezession der Nachkriegszeit nur eine so kurze Zeitspanne zumessen. Sie führen dafür allerdings hörensweite Gründe an. So halten sie

beispielsweise die Inflationsrate in der westlichen Welt für viel zu hoch, um ein dauerhaftes Wachstum gewährleisten zu können. Diese Inflationsraten spiegeln die Schwierigkeiten in der Lohnpolitik wider. Die weithin enorm hohen nominalen Lohnsteigerungen zeigen, wie schwer es fällt, von einer langen Zeit ununterbrochener Zuwächse an Kaufkraft Abschied zu nehmen. Für wenig wachstumsförderlich halten die Chase-Wissenschaftler aber auch die Geld- und Steuerpolitik in den meisten Ländern; sie sei durchwegs geeignet, Investoren zu entmutigen. Deshalb glauben sie nicht, daß die Welt gegenwärtig an der Schwelle einer ähnlichen Wachstumsperiode steht, wo sie Anfang der 60er Jahre begann.

Schülereinschreibungen BRG Landeck

Anmeldung in die 1. Klasse des Bundesrealgymnasiums und in die 5. Klasse d. Oberstufenrealgymnasiums Landeck für das Schuljahr 1977-78

Anmeldezeit für die Aufnahme in die 1. und 5. Klasse des Bundesrealgymnasiums u. Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Landeck vom Montag, 21. 2. 1977 bis Montag, 7. 3. 1977 in der Zeit von 8 bis 12 und 15.30 bis 17 Uhr. An Samstagen bleibt die Kanzlei geschlossen. Vorzulegen ist das Halbjahreszeugnis (Original) über das 1. Semester 1976-77. Der Direktor

Volksschule Angedair:
Einschreibung am 28. 2., 1. 3. und 2. 3. von 14 bis 17 Uhr.

Volksschule Perjen:
Einschreibung am 28. 2. und 1. 3. von 14 bis 17 Uhr.
Einzuschreiben sind alle Kinder, die bis zum 1. September 1977 das sechste Lebens-

jahr vollenden. Für Kinder, die vorzeitig aufgenommen werden sollen, ist ein schriftliches Ansuchen vorzulegen.
Zum Einschreiben bitte folgende Papiere mitbringen: Geburtsschein, Staatsbürgerschaftsnachweis, Taufschein, Impfzeugnisse. Die Kinder müssen sich bei der Einschreibung einem Schulreifetest unterziehen.

Volkshochschule Landeck Afrikaforscher Gert Chesi in Landeck

Gerade erst von einer abenteuerlichen Afrikaexpedition zurückgekehrt, wobei Chesi total ausgeraubt wurde und kurz vor seiner nächsten Afrikareise, stellt sich Gert Chesi nach seinem vor Jahresfrist in Landeck gehaltenen großen Erfolgsvortrag neuerdings dem Landecker Publikum vor und spricht über

Afrika - sterbende Kulturen (Großformat-Farbdias)

Der Vortrag findet am Mittwoch, 2. März 1977, 20 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Landeck statt. Karten an der Abendkasse.

Schischule Landeck-Zams
**Hausfrauenschikurs
Nr. 2**
Für Fortgeschrittene (ab Pflugbogen)
vom 7. 3.—12. 3. 1977
Täglich von 14.00—16.00 Uhr

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte Ihrer Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktionsschluß) abzugeben. Wir bitten um Verständnis.
Die Redaktion

Volkshochschule Landeck Kurse im Frühjahr 1977

- Englisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 3. 3., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Prof. E. Stockreiter.
- Englisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 3. 3., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Prof. Skinner.
- Französisch für Anfänger, 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 28. 2., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Dr. Schindler.
- Französisch für Leichtfortgeschrittene, 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 1. 3., 20 Uhr, Volksschule Angedair, Dr. Schindler.
- Zeichnen, Malen, Graphik, 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 2. 3., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Prof. Danler.
- Musik des 20. Jh., 12 Doppelstunden, S 360,—, Beginn 28. 3., 20 Uhr, Prof. Pichler, Gymnasium Landeck.
- ORFF-Spielgruppe, 2. Halbjahr, S 200,—, Beginn 28. 2., 14.30 Uhr, Volksschule Perjen, Dir. Wolf.
- Jugendchor, 2. Halbjahr, Beginn 4. 3., 15 Uhr, Gymnasium Landeck, O. Schimpfössl.
- Singkreis, 2. Halbjahr, Beginn 1. 3., Gymnasium Landeck, H. Pichler.
- Schiffsmodellbau, 12 Doppelstunden, S 200,—, Beginn 3. 3., 20 Uhr, Gymnasium Landeck, P. Richter.
- Kinderbasteln, 12 Doppelstunden, S 200,—, Beginn 2. 3., 15 Uhr, Gymnasium Landeck, E. Pichler.
- Nähen f. Anfänger, 12 Doppelstunden, S 250,—, Beginn 2. 3., 20 Uhr, Volksschule Angedair, B. Eugen.
- Frauenturnen, 12 Doppelstunden, S 280,—, Beginn 3. 3., 19.30 Uhr, Gymnasium Landeck, Prof. Kastner.
- Schwangerschaftsgymnastik, 12 Lektionen, S 440,—, Beginn 7. 3., 20 Uhr, Voranmeldungen bis 2. 3. bei Tyrolia Landeck, Fr. Hofegger.
- STANZ:
Nähen, 12 Doppelstunden, S 250,—, Beginn 8. 3., 20 Uhr, Volksschule Stanz, B. Eugen.
Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Auskünfte Telefon 2738 (Prof. Pichler).

Kling klang Gloria, wir ziehen in die Schlacht ...!

Zum Problem des Pazifismus

„Kling klang Gloria,
Wir ziehen in die Schlacht;
Wir wissen nicht warum wir's tun,
Doch Mann an Mann im Grab zu ruhn
Vielleicht Vergnügen macht.
Feinsliebchen bleibt zuhause sacht
Und weint herzbitterlich,
Doch der Soldate ritterlich
Zu Weibertränen lacht,
Wenn vor dem Feind gewitterlich
Mit Kling und Klang und Gloria
Die Feldkanone kracht.
Halleluja, halleluja,
Wir ziehen in die Schlacht.“

(Aus: Hermann Broch, Die Schuldlosen;
Frankfurt a. M. 1974, st 209, S 19 f)

Daß das Ziel der Sicherung eines internationalen Friedens als solches bereits in früheren Jahrhunderten der menschlichen Kulturgeschichte von nicht unbedeutenden Persönlichkeiten perzipiert wurde, ist sicherlich eine Tatsache. Daß die Forderung nach einem friedvollen Konfliktlösungsverhalten (das trifft vor allem für die Ebene der staatlichen Außenpolitik zu, sicher jedoch auch für die soziale und individuelle Ebene möglicher Konfliktsituationen) aber gerade im zwanzigsten Jahrhundert zu einem zentralen Faktor in der politisch sozialen Geisteswelt wurde, ist ebenso eine Tatsache. Einige wenige sind sich bewußt geworden, daß in der gesamten Gesellschaft ein radikaler Umdenkungsprozeß erfolgen muß, will die Menschheit überleben: die Entwicklung der Kriegstechnik macht das ethische Postulat zu einer ganz simplen Existenzfrage für die gesamtglobale Zivilisation. Paradoxerweise war das allgemeine Wettrüsten noch nie so kraß wie heute, das Geschäft mit dem Krieg, sicher auch eine der vielen Folgen der kollektiven Verdummung der Menschheit, ist für viele nicht mehr wegzudenken und wird sogar häufig noch als realpolitische Notwendigkeit angesehen.

Die Lösung des Friedensproblems ist eine individuelle Gewissensfrage, der kein Mensch, besitzt er auch nur einen Funken von moralischer Verantwortung, ausweichen kann. Es genügt nicht, wenn man sich dazu bekennt, daß Krieg grauenvoll und sinnlos ist, nein, man muß sich gerade im Atomzeitalter bewußt werden, daß nur eine radikale Abschaffung der Kriege und der militärischen Konfliktregelung Aussicht auf Erfolg bringt. Daß dies möglich ist, hat Gandhi gezeigt: sein Befreiungswerk in Indien ist ebenso eine Tatsache, die bewiesen hat, daß der menschliche Wille stärker ist als die Aggression im Menschen, die häufig als das den Krieg entschuldigbare arttypische Merkmal des Menschen von Militärs u. Chauvinisten zur Argumentation herangezogen wird. Erinnern wir uns nur an den anachronistischen Satz: „Gewalt hat es schon gegeben, und wird es immer geben!“, in der

Pazifismusdiskussion häufig die Schlußbemerkung von Befürwortern des Militarismus; damit ist für sie der Fall „Pazifismus“ erledigt, das Gewissen ist wieder beruhigt, vor allem, da es ja um die „Freiheit“ geht: „Auf und ergreift froh das Schwert, Österreichs Freiheit ist es wert“.

Die irrije Relation Gewalt-Gewaltlosigkeit ist jedoch nur eines der vielen Paradoxa, die symptomatisch sind für die Einzigartigkeit jener Kultur, die eine eigenartige Spezies in einigen Jahrtausenden erschaffen hat. Diese unsere Kultur predigt Frieden und Gewaltlosigkeit auf der einen Seite, auf der anderen Seite jedoch, in der Realität, ist Gewalt die Devise: im Krieg in der Politik, im Geschäft, im Privatleben!

Sie schwatzt von Humanität und Glück, von ethischen Prinzipien und Tugenden, vom Vaterland, das es zu verteidigen gilt, von irgendwelchen Frauen und Kindern, die man vor den bösen „Russen“ beschützen muß; doch dann, wenn die Sache konkret wird, dann verstummen sie, die Moralisten und Militärs: wenn Soldaten, Zivilisten, Männer, Frauen und Kinder millionenweise krepieren, an der Front, im Bombenhagel, unter den Händen der Polizeitruppen, in den Gaskammern...?

Doch gleichzeitig produziert unser Gesellschaftssystem geistige Antagonismen en masse:

- inhumane und lebensfeindliche Großstädte, wo das Überangebot an sozialen Kontakten das Individuum zu einer Outsider-Position geradezu zwingt und der zu enge Lebensraum auf den Menschen unmittelbar aggressionauslösend wirkt.

- sie entwickelt eine Technologie, mit der die soziale und geistige Entwicklung nicht mehr Stand halten kann und a priori zu den typischen Dekadenzerscheinungen einer untergehenden Kultur führt.

- sie verwüstet ihren eigenen Lebensraum, indem ihr das Statussymbol „Auto“, der Profit und die bequeme Lebensweise mehr bedeutet als die Zukunft des Menschen.

- der fürchterlichste und dümmste Antagonismus jedoch ist das Motto, nach dem auch heute noch Friedenspolitik betrieben wird: Si vis pacem, para bellum! (Wenn du den Frieden willst, dann rüste zum Krieg).

Blickt man zurück in die blutige und kriegerische Weltgeschichte, dann möchte man doch meinen, daß der Mensch aus seiner Geschichte, aus den Fehlern, die er begangen hat, gelernt hat. Doch leider besitzt der Ausspruch von Hegel immer noch Gültigkeit: „Die Erfahrung der Geschichte lehrt uns, daß Menschen und Regierungen nie aus der Geschichte gelernt oder Folgerungen aus ihr gezogen haben.“

Und hier ist schon wieder eines jener vielen Paradoxa, deren Irrsinn zum Himmel schreit: Der Geschichtsunterricht an Schulen

und auch an den Universitäten lehrt fast ausschließlich die Absurditäten der Geschichte: Schlachten, Dynastien und Herrscher! Die „großen Persönlichkeiten“ der Geschichte (Alexander d. Gr., Napoleon u. s.w.) werden zum Idol, zum Idealbild des gerechten und mutig kämpfenden Mannes propagiert, der sich, gleich wie Ares, der Sohn des Zeus, mutig in das Schlachtgetümmel wirft.

Fragt dabei irgend jemand nach den Untertanen, den Leibeigenen und Soldaten, auf deren Rücken die Großen ihre Geschichte produzierten?

Der Mensch wird immer noch dazu erzogen, sich den politisch Klugen zu unterwerfen; ist es dann noch verwunderlich, wenn die Verdummung der Völker, ihr widersinniges und selbstzerstörerisches Verhalten nicht aus der Welt geschafft werden kann?

Brandneu

Safarilook

für
modebewußte
Damen
in der

Pfunds
Prutz

ORTNER

BOUQUET
RUDI u. ERNA

Immer noch ist der körperlich potente Mann, ein Ballungszentrum von Machtgier, Aggression, Brutalität und Dummheit, das Idol; wie imponierend sind doch Figuren wie Charles Bronson oder Bud Spencer, wenn sie mit dem typisch stahlharten Blick eines geistig minderbemittelten Heroen auf Schlachthausgäulen über den blutrünstigen Boden eines Filmateliers jagen, in der einen Hand einen Plastikrevolver, in der anderen ein original Westernlasso in Nylonausführung, vielleicht noch mit dem Etikett „Made in Hongkong“ darauf.

Frage: Ist es nun noch verwunderlich, wenn nicht Vernunft sondern Aggression u. Gewalt die Devise ist?

Blicken wir nur hinter die Mauern einer Kaserne, dann können wir sie sehen, die Bronsons und Spencers, wie sie mit dem ihnen bereits bekannten stahlharten Bronsonblick, das Sturmgewehr vor ihren pflichtbewußten Augen, auf den imaginären Feind zielen! Keiner von ihnen fragt sich, ob ihr Bemühen überhaupt eine Wirkung zu erzielen imstande ist! Aber nein: ein guter

Soldat ist ja nur jener, der gehorcht und nicht denkt, denn denken schickt sich nicht für einen braven Soldaten, auch dann nicht, wenn er nur mehr als Kanonenfutter für irgendeinen neurotischen „Führer“ gebraucht wird. Demokratie hat in militanten Organisationen keinen Platz, wie könnte sie auch, wenn sie doch der größte Feind eines guten Soldaten sein muß; das hierarchische System in einer Kaserne gibt eben nur einigen wenigen die Möglichkeit, relevante Entscheidungen zu treffen. Wie bequem muß es doch sein, nicht selbst entscheiden zu müssen, nur die Befehle die von irgend einer anonymen Stelle kommen, auszuführen u. nicht einmal fragen zu müssen, ob er überhaupt sinnvoll ist, der Befehl!

Doch wehe, der nicht dazu bereit ist, das Vaterland mit der Waffe in der Hand zu verteidigen, der sich nicht auf der patriotisch-chauvinistischen Ebene des Militarismus bewegt, der Gewaltlosigkeit propagiert und sie auch übt, der gegen das Paradoxon der militärischen Konfliktregelung ist, der sich nicht mit den faschistoiden und absurden Idee militanter Organisationsformen identifiziert: er wird in der altbewährten stereotypen und geistig beschränkten Art militärischer Argumentationsweise a priori zum Feigling, Spinner, Psychopathen und Staatsfeind apostrophiert.

„Kling klang Gloria, wir ziehen lieber in die Schlacht...!“

Ein kleiner Schritt in Richtung auf eine humanere und von der menschlichen Vernunft regierten Welt wurde jedoch getan, als am 1. 1. 1975 in Österreich der Zivildienst eingeführt wurde. Diesen Ersatzdienst können alle wehrpflichtigen Österreicher für ihr Vaterland leisten, die in ihrer Jugend das Indianerspiel genügend oft praktiziert haben, die dann jedoch mit Zunahme ihres Alters und ihrer Intelligenz die eigentliche Machtlosigkeit einer Waffe erkannt haben und dazu überschritten, ihre Konflikte ohne Aggressivität zu bewältigen, und im Zuge dieses scheinbar recht schwierigen Entwicklungsprozesses, in dessen Genuß anscheinend nur sehr wenige Jugendliche kommen erkannt haben, daß es für die Zukunft der Menschheit wohl besser wäre, wenn der Mensch, wenigstens seine zwischenstaatlichen Konflikte ohne Gewalt regeln würde.

Daß die absurde Situation des derzeitigen „Terror-Friedens“ (auch „Friede durch Angst genannt“) auf die Dauer nicht tragbar ist und daß angesichts der globalen Zukunftgefährdung der Menschheit zumindest der offene Krieg nicht länger als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln (als solche der Krieg ja häufig verstanden wird) zu begreifen ist, das müßte jedem von uns klar sein.

Beachtet man dann noch die Unsummen, die die militärische Aufrüstung in den einzelnen Staaten (neuerdings auch in den „Entwicklungsländern“) verschlingt, dann kommt der Forderung nach Abschaffung des Militärs absolute Gewißheit zu.

Dazu nur einige Beispiele: Die UdSSR

steckte 1965-66 15% ihres Bruttosozialproduktes in die militärische Aufrüstung, das sind 29.000 Mill. US-Dollar, die USA 1968-69 79.576 Mill. US-Dollar, das sind 9,2% des Bruttosozialproduktes, und China steckte 1965-66 6.000 Mill. US-Dollar, das sind 11% des Bruttosozialproduktes, in die Armee und ihre Aufrüstung.

Und werfen wir zuletzt noch einen Blick in die jüngere Geschichte zurück, wo in beiden Weltkriegen 56 Millionen (!) Menschen ihr Leben lassen mußten (auch für ein Vaterland, das es zu verteidigen galt), wo 3560 Milliarden (!) Golddollars allein an Rüstungskosten anfielen, dann stellt sich mir die Frage, lieber Leser, wer die Psychopathen und Staatsfeinde sind, die Militärs oder die Pazifisten? Thomas Moritz

Albert Einstein zum Pazifismus:

„Nach meiner Meinung ist hier der Weg der Militärdienstverweigerung der beste, gestützt durch Organisationen, welche den mutigen Kriegsdienstverweigerern in den einzelnen Ländern materiell und moralisch beistehen. So können wir es dahinbringen, daß das pazifistische Problem akut wird, ein wirklicher Kampf, zu dem sich starke Naturen hingezogen fühlen.“

Hermann Broch zur Dummheit:

„Und selbst zugegeben, daß angesichts der Leidensmannigfaltigkeit, die einander anzutun die Menschen fähig sind, der Krieg nicht der Übel ärgstes ist, er ist jedenfalls deren dümmstes, und von ihm, dem Vater aller Dinge, ist die Dummheit unausrottbar der Menschheit eingeebnet worden.“ (Aus: Hermann Broch, Die Schuldlosen; Frankfurt a. M. 1974, S. 16)

Hermann Hesse zum Pazifismus:

„Man lacht über die Militärdienstverweigerer! Nach meiner Meinung sind sie das allerwertvollste Symptom der Zeit, auch wenn der Einzelne sonderbare Gründe angibt für sein Tun. Jetzt aber ist man schon soweit, daß eine ernsthafte Motion im Gange ist, man solle denen, die aus sittlichen Gründen den Dienst verweigern, Gelegenheit schaffen, ihren Dienst in ziviler Arbeit abzulösen. Vielleicht wird das nicht durchgehen, heute noch nicht, aber kommen wird es absolut sicher, und vielleicht kommt dann auch eine Zeit, wo auf drei Soldaten zehn Zivildiensttuende kommen werden, wo man ganz natürlich das Kriegshandwerk, soweit es noch existiert, den geborenen Raufbolden und Sauhunden überläßt. Aber alles das wäre nie gekommen, wenn nicht zuerst eine Anzahl Menschen den Mut gehabt hätten, einem stärkeren Gefühl zuliebe gegen die Allgemeinheit zu protestieren und den Dienst zu verweigern.“ (Aus: Hermann Hesse, Lektüre für Minuten; Frankfurt a. M. 1975, st 7, S 28)

Jesus in der Bergpredigt:

„Ihr habt gehört, daß gesagt wurde: Aug um Aug, Zahn um Zahn! Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen, sondern wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die andere hin.“ (Matthäus 5, 38—40)

Das Arbeitsamt informiert

Umschulungskurs zum Metallarbeiter im Schulungszentrum Plansee in Reutte

Das Landesarbeitsamt Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Schulungszentrum Plansee einen Kurs, der grundlegende Kenntnisse auf dem Sektor der Metallverarbeitung vermitteln soll. Zweck dieses Kurses ist es, den Interessenten die Aufnahme einer Tätigkeit in einem metallverarbeitenden Betrieb zu erleichtern. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist an keine besonderen Vorkenntnisse gebunden.

Weiters kann aufbauend auf diesen Kurs der Teil II (voraussichtlich im Herbst 1977) absolviert werden. Nach erfolgreichem Abschluß beider Kurse bietet sich die Möglichkeit, gemäß § 23 Abs. 5 lit. a Berufsausbildungsgesetz die Lehrabschlussprüfung abzulegen.

Kursdauer:

21. März 1977, 17. Juni 1977; Montag bis Freitag, ganztägig.

Unterrichtsgegenstände:

Grundfertigkeit der Werkstoffbearbeitung (Messen, Anreißen, Körnen, Feilen, Hartlöten usw.)

Autogenschweißen, einfache Dreh-, Fräs- u. Hobelarbeiten

Theorie (Kenntnis der Werk- u. Hilfsstoffe, techn. Rechnen und Zeichnen, Lesen von Werkzeichnungen usw.)

Kosten:

Die Teilnehmer zahlen keine Kursbeiträge. Weiters wird eine Unterkunft in Reutte sowie das Mittagessen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beihilfen:

Die Teilnehmer können beim jeweiligen Wohnsitz-Arbeitsamt eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes für den Kursbesuch beantragen. Die Höhe der Beihilfe richtet sich nach dem letzten Bruttoarbeitsentgelt und den Sorgepflichten des Teilnehmers.

Anmeldungen und Auskünfte:

Ausschließlich beim Arbeitsamt Landeck

Anmeldeschluß:

11. März 1977.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß alle gewerbsteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. § 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1976 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadamt Landeck bis spätestens Ende Feber 1977 abzugeben haben.

Lohnsummensteuerpflicht besteht, wenn die Bruttolohnsumme des Gesamtbetriebes in einem Monat S 5.000,— übersteigt.

Abriss der Burschlbrücke im Jänner 1977

Von vielen wurde der Abriss der Burschlbrücke bedauert. Von jenen, die sie als Zweckbauwerk sehen — fast sehen müssen —, weil sie die Verbindung zur „Außenwelt“ darstellt, wird der Bau einer neuen, tragfähigen Brücke befürwortet. Sie haben sicher recht; haben es aber nicht auch jene, welche die zunehmende Entkleidung unserer Landschaft von Baulichkeiten dieser Art bedauern und mit oft harten Worten („Akt der Barbarei“) anprangern?

Auslösend für diesen Brückenabriss war die Uferverbauung der Sanna. Das südliche Widerlager der alten Brücke hätte das Gerinne-Profil verengt — für die Ingenieure ein unmöglicher Zustand. Hand in Hand mit der Uferverbauung aber geht die Verlegung des Sammelstranges zum Klärwerk nach Zams, und das Klärwerk sollte schließlich auch eines Tages in Betrieb genommen werden. Genug Gründe also für den Abriss.

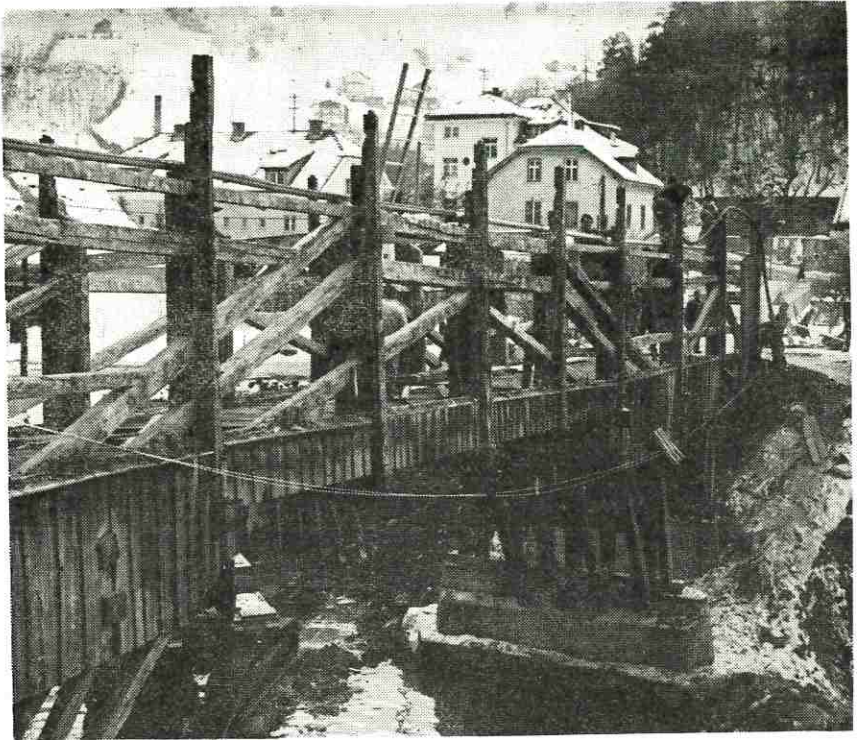
Alle aber, die das Verschwinden der alten Holzbrücke bedauern — und die sollte man nicht auslachen und als nostalgische Spinner abtun —, haben auch recht. Wer hat nun „rechter“? In solchen Situationen sollte man einen Kompromiß suchen. Im Falle der Burschlbrücke ist es in bezug auf das Bauwerk selbst nicht geschehen, denn es gibt einen reinen Stahlbeton-Zweckbau. Ganz verloren ist die Sache jedoch für die Anhänger der alten Brücke nicht. Das Abrißmaterial ist am Bauhof der Stadt gelagert. Ideal wäre es, könnte man die Brücke an einem Ort wieder aufstellen, wo sie tatsächlich gebraucht wird. Lange jedenfalls wird man nicht warten dürfen.

In Landeck gibt es leider ziemlich viele Leute — und das soll einmal laut und deutlich gesagt sein —, für die etwas nur dann einen Zweck und damit eine Existenzberechtigung hat, wenn es unmittelbar nützlich ist. Vielleicht sollten diese in dem Zusammenhang bedenken, daß eine standardisierte, aller für unser Gebiet typischen (gewachsenen) optischen Blickfänge entblößte Landschaft sicher nicht dazu angetan ist, den Fremdenverkehr zu fördern, obwohl das keineswegs vorrangig ist. Wenn man (und diese Feststellung ist eine Wiederholung) die Stadt Landeck und ihre Umgebung betrachtet, so kann man nicht sagen, daß das Auge in baulichen Schönheiten ertrinkt.

Gottlob ist in letzter Zeit ein kleiner Umschwung (etwa nach der ziemlich brutalen Vergewaltigung der Öd) festzustellen, und es gibt Leute und Vereinigungen, die Sinn und Verständnis für Überlieferungen auch in ihren baulichen Ausdrucksformen haben und etwas dafür tun. Aus der Raumplanung erhofft man sich nicht zuletzt Hilfe auf diesem Gebiet. Man hat jedoch zur Burschlbrücke keine offizielle Stellungnahme gehört. Man vermisse dies eigentlich ein wenig.

O. P.

Foto Mathis



Was der Frosch meint



Freunde, es ist mir eine große Ehre und erfüllt mich mit Genugtuung, daß ich mich Euch heute als neuer Mitarbeiter des Gemeindeblattes vorstellen darf. Nennt mich Quodlibet, werte Leser und gestattet, daß ich von Zeit zu Zeit einige Betrachtungen aus meiner Perspektive bringe. Meines Wissens haben zwar einige Artgenossen bereits im Fernsehen Töne von sich gegeben, daß aber einer von ihnen schon in Schwarz auf Weiß gemacht hätte, ist mir nicht bekannt. Vom Gemeindeblatt habe ich bis heute nur verschwommene Vorstellungen, wenn Fragmente davon etwa mit anderen Überresten von Euren Errungenschaften durch den Kanal in meine Reviere geschwemmt wurden; nichtsdestotrotz

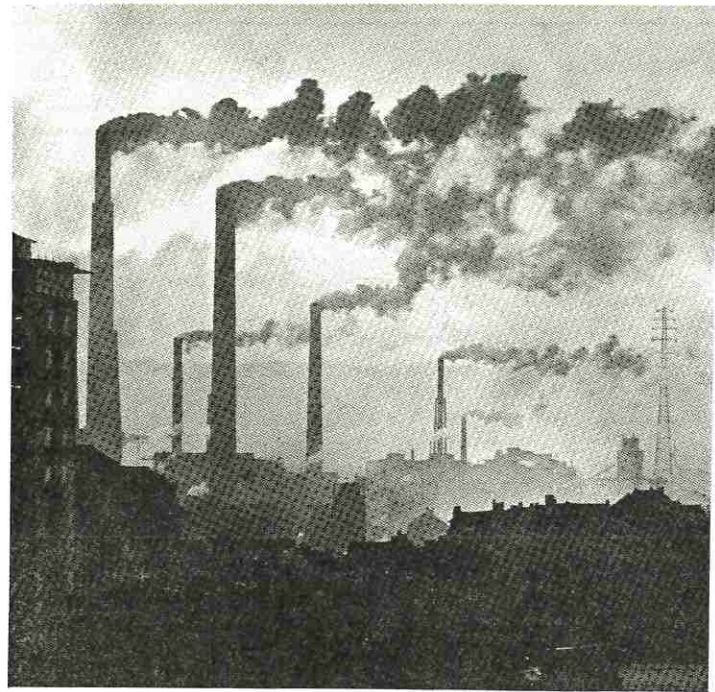
wage ich den Sprung ins heiße Wasser der Journalistik.

Ganz deutlich habe ich jedoch dem Redakteur zu wissen kundgetan, daß er beileibe nicht hoffen darf, ungeschoren davonzukommen. Ich werde ihm genau auf die Finger sehen und ihm ganz schlutzig unter die Nase reiben, wenn er einmal ein Problem falsch anhüpft (entschuldigt, -packt muß es natürlich heißen).

Schwimmen wir fürs erste das Fernsehen an (mehr kritische Verarbeitung dieses Mediums im Gemeindeblatt wäre übrigens wünschenswert). Die Matt(e)-Scheibe erinnert mich irgendwie an einen tiefen Tümpel, in dem es vor Überraschungen wimmelt. Kürzlich kam daraus eine Diskussion hervor („Club 2“ inszenierte diesen Fliegensalat), wie ich sie mir selbst in unseren Kreisen nicht vorstellen kann. Ich glaube, es sollte über „Kunst als Ware“ gesprochen werden. Ein herrliches Thema, weil Kunst als Ware doch für viele die wahre Kunst ist. Aber was dabei herauskam — Schwimmbäute darüber! Daß Ihr Euch das gefallen laßt! Mit Eurem Geld! Hätte ich etwas zu sagen, dürften sich die meisten der Verursacher dieser Zuschauerverarschung (so sagt man doch bei Euch) an förderster Stelle deren „Leiter“ nicht mehr im Fernsehen blicken lassen

meint Euer
Quodlibet

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN



Auch schon jungen Menschen stellt sich die Frage, ob sich der Mensch nicht am Ende selbst zerstöre

Renate Stadlwieser aus Ried sandte uns einen Aufsatz über folgenden Ausspruch von R. Guardini:

„Der Mensch muß lernen, durch Selbstüberwindung und Entsagung Herr über sich selbst zu werden - und dadurch auch Herr zu werden über seine eigene Macht.“

Was für eine große Macht ist doch dem Menschen in der Natur, im Leben gegeben. Als einziges Lebewesen hat er die Fähigkeit zu denken und danach zu handeln. Diese Eigenschaft ist gar nicht so selbstverständlich, sondern von Natur aus so eingerichtet. Diese Macht des Menschen sollte dem Fortbestand der Natur dienen. Wie die meisten Organisationen braucht das Ganze einen Befehlshaber, sonst gerät alles durcheinander. Jedoch auch dieser Befehlshaber muß kontrolliert werden, seine Macht muß eingeschränkt sein, damit er seine Aufgaben nicht überschreitet. Sind diese Kontrolloren nicht die Naturgesetze oder die Natur selbst für den Menschen? Wie leicht führt ein Handeln zum Mißbrauch dieser Macht! Dieser große Erkenntnisdrang, der im Menschen steckt, treibt ihn zu immer größeren Errungenschaften. Findet man etwas Neues, so gibt dieses schon wieder unendlich viele neue Rätsel auf. So wird sich dadurch auch die Technik, deren Hilfe ja unmittelbar zum Erkennen benötigt wird, immer weiter entwickelt. Dieser Drang des Erkennens ist eigentlich nur eine vergrößerte Form von Neugier. Aber bekanntlich schadet zuviel Neugier.

Die Macht des Menschen ist nicht unbeschränkt, es sind Grenzen gesetzt. Es sind schon Fragen aufgetaucht, ob man diese Grenzen bereits überschritten hat. Der Lärm, der durch Fabriken, Autos, usw. hervorgerufen wird, die Hektik des Alltags, dies

alles führt zur Zerstörung der eigenen Natur. Wie hätten sonst die Berufe von Psychiatern und Psychotherapeuten so an Bedeutung gewinnen können?

Die Macht des Menschen in der Natur muß man erkennen und sich Gedanken darüber machen. Wozu bin ich da? Was ist meine Aufgabe?

Wichtig ist es, zuerst die eigene Natur, also den Charakter aufzubauen. Dazu genügt nicht ein Jahr, oder zwei, dazu braucht man ein Leben lang. Tolerant sein gegenüber den Mitmenschen ist nicht immer so einfach, dies braucht eine große Überwindung. Von klein auf wird die innere Natur, das Wesen, aufgebaut. Sehr wichtig ist dabei die richtige Erziehung. Im späteren Leben helfen dann die Gebote und Gesetze, den richtigen Weg zu finden. Auch die Umwelt kann die Entwicklung des Seelenlebens stark beeinflussen.

Wie oft taucht im Menschen der Gedanke auf, die Natur zu besiegen. Durch irgendeine große Entdeckung oder Macht, zum Beispiel Geld, glaubt er, alles tun zu können. Aber das stimmt nicht! Selbst der Reichste kann nichts mehr machen, wenn er todkrank ist, oder wenn seine Nerven total zerstört sind. Er muß es dann schon der Natur überlassen, sie wieder aufzubauen.

Aufgabe des Menschen ist es, seine Natur, sein Inneres zu erkennen und danach sein Leben einzurichten.

So kann er aus dem Leben auf Erden das Schönste machen. Er muß die Grenzen seiner Macht erkennen, die die Natur festgesetzt hat. Denn die Natur ist sozusagen der Aufpasser des Menschen. Sie meldet sich, wenn einer auf dem falschen Weg ist. In unserer heutigen Zeit merkt man das z. B. durch das häufige Auftreten von Herzinfarkten. Der Mensch hat sich zu sehr auf

Hektik und Lärm eingestellt. Durch dieses Signal, das die Natur uns gegeben hat, wird der Mensch hoffentlich belehrt.

Der Mensch ist nicht vollkommen, sondern nur ein höhergestelltes Lebewesen, von der Natur abhängig. Er sollte dies zu schätzen wissen.

Sehr geehrter Herr Redakteur Perktold!

Im Gemeindeblatt Nr. 5 ersuchten Sie um Zuschriften, wie das Blatt verbessert oder verändert werden könnte. Ich beziehe das Gemeindeblatt seit Erscheinen und davon durch 30 Jahre pünktlich jede Woche in Alberschwende. Nun kann ich Ihnen sagen, erst seit Sie Redakteur sind, ist das Blatt gut und interessant. Wir (das Gemeindeblatt geht zu 3 Familien) lesen vorerst immer Ihre Artikel und finden sie großartig. Das G.-Blatt soll so bleiben wie in letzter Zeit.

Eine Bitte hätte ich für viele auswärtige Leser: lassen Sie, Herr Redakteur, einmal bei Gelegenheit von Ihnen ein Bild im Gemeindeblatt erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen zeichnet hochachtungsvoll

Paula Rebholz

Liebe Frau Rebholz!

Sie sind die erste, die auf die Aufforderung, sich bezüglich der Gestaltung des Gemeindeblattes zu äußern, schreibt. Ihr Lob freut mich für mich und das Blatt, und deshalb bin ich so unbescheiden, Ihren Brief auch zu veröffentlichen, zumal ich ihn auch veröffentlicht hätte, wenn er weniger positiv ausgefallen wäre. Jede Kritik ist letztlich von Nutzen; für das Blatt und den Redakteur noch mehr, wenn Leser sagen, was sie anders haben möchten oder vermischen. Bezüglich des Wunsches nach einem Bild bringen Sie mich, Frau Rebholz, etwas in Verlegenheit. Ich glaube, ich verstehe Sie schon: Sie wollen auch einen bildlichen Eindruck des Schreibers haben. Vielleicht ergibt sich einmal die Gelegenheit.

Oswald Perktold

Altersheim

Als alter Landecker erlaube ich mir, zum Thema Betagtenheim auch einen Vorschlag zu machen:

Viele Jahre hat das alte Marienheim in Landeck als Altersheim bescheiden seinen Dienst getan. Nun wurde an seine Stelle ein modernes Betagtenheim errichtet. Mein Vorschlag wäre nun, diesem neuen modernen Betagtenheim den altherwürdigen Namen „MARIENHEIM“ zu geben. Dieser Name scheint mir schon dadurch sinngemäß zu sein, weil die in unmittelbarer Nähe befindliche Landecker Pfarrkirche der Gottesmutter Maria geweiht ist. Oder wäre es ganz unmodern, das neue Betagtenheim dadurch unter den besonderen Schutz der Gottesmutter zu stellen.

Ich stelle meinen Vorschlag den Gemeindeblattlesern zur Diskussion.

Karl Wille, Prutz

Fasching in der Maisengasse



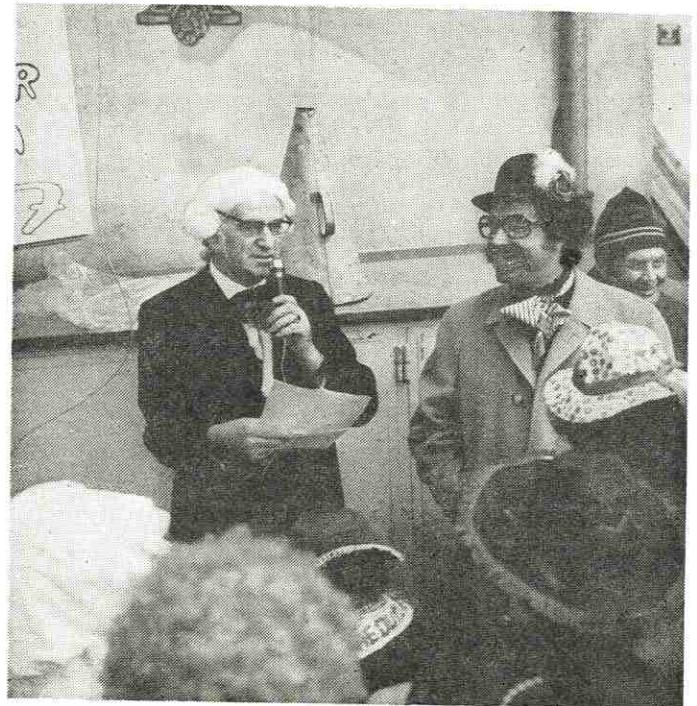
Faschingsmontag in der Maisengasse

Auch heuer wieder war die Maisengasse wie ein Trichter, in den das Leutgewimmel vom Marktplatz hineinströmte und zuweilen ganz nett komprimiert wurde — deprimiert war man darob allerdings nicht. Das Fasnachtstreiben in der Maisengasse ist drauf und dran, sich einen festen Platz im jährlichen Geschehen auf dem mehr unernten Sektor zu erobern. Wenigstens einmal im Jahr ist so die Maisengasse den Fußgängern vorbehalten. Manche nützten diese seltene Gelegenheit und spazierten mehrmals auf und ab.

Wer müde wurde, konnte sich ja in den Geschäften und Gastlokalen laben, die allesamt in schöner Konkurrenzlosigkeit sich um das Wohl der Narren und Zivilen bemühten

Die Lavarasänger in voller Aktion

Die Lavara ließ kaum einen Maisengäßler ungeschoren. Sie wurde von Franz Singer verfaßt und stimmungsgewaltig und illustriert (Stenico) vorgetragen. Vielleicht geht man im kommenden Jahr dazu über, diese heiter-kritischen „Rempler“ auf die ganze Stadt auszudehnen und auch das Tun der Stadtväter einzubeziehen. Einen Ansatz zu gesamtstädtischen Betrachtungen sah man in einer Gruppe, die die Leute um Spenden für die Rettung der Burschlbrücke anging.



Zeremonienmeister Heinrich Unterhuber begrüßt Bürgermeister Anton Braun

Am Südennde der Gasse wurde Bürgermeister Braun empfangen, der auch in dem Trubel nicht die Übersicht verlor und die närrische Versammlung mit gewohnt wohlgesetzten Worten begrüßte. Die Schlüssel der Stadt übergab er jedoch nicht. Er war dazu auch nicht aufgefordert worden, wohl weil man die Sinnlosigkeit eines solchen Ansinnens von vornherein eingesehen hatte. Daran erkennt der Bürger mit Beruhigung, daß die Stadt Landeck auch in Krisenzeiten eine sichere Führung hat.

Fotos Mathis

Zum Fall Prim. Dr. Tschikof

Der Leserbrief der Herrn Doktoren Schullian, Koltai, Postler, Scheiber und Oberhammer fordert uns auf, Sie zu informieren, daß nur mehr zwei der oben Angeführten in einem ordentlichen Arbeitsverhältnis zum KH Zams stehen. Es sind dies die Herren Schullian und Koltai, die beide nicht österr. Staatsbürger sind.

Da durch diesen Leserbrief eine eindeutige Polarisierung hervorgerufen wurde, möchten wir weiter informieren, daß alle anderen Kollegen (es sind dies 23) und die Mehrzahl des Personals ihre Ansicht in dieser Sache hinreichend vertreten und verlaublich haben.

Insbesondere sind wir, was die menschliche Einstellung Dr. Tschikofs betrifft, konträrer Ansicht und finden es überflüssig, das Christentum, vor allem das tiefempfundene zu strapazieren.

Es steht auch den fünf Unterzeichneten nicht zu, die Kündigung des Dr. Tschikof als Fehlentscheidung zu interpretieren, und was das Wohl der Bevölkerung betrifft, sei uns gestattet zu bemerken, daß eine Mißstimmung von solchem Ausmaß, wie sie derzeit in unserem KH herrscht, sicher nur zum Schaden der Bevölkerung ist.

Hochachtungsvoll Dr. Reinhard Schöpf
Turnus u. Assistenzärztevertreter im
Krankenhaus Zams

Wir bitten die Abonnenten um Verständnis, daß wir die Bezugsgebühr für das Gemeindeblatt nicht mehr wie bisher vierteljährlich, sondern für das ganze Jahr einheben. Die Gebühr verbleibt wie seit Jahren bei S 88,— (bisher viertelj. S 22.—). Wir danken für das Verständnis.

Offene Stellen

Das Arbeitsamt Landeck sucht für einen Zweigbetrieb eines Großkaufhauses - Neueröffnung April 1977 - in Landeck folgendes Personal: 1 Verkaufsstellenleiter, (voraussichtl. 3 Textilverkäufer(innen), 2 Hartwarenverkäufer(innen), 1 Büroangestellte(n) und 1 Handelsarbeiter. Interessenten werden gebeten, beim Arbeitsamt Landeck, Zimmer Nr. 137 vorzusprechen. Bewerbungsbögen liegen auf.



Sektion Foto

Kameraklub Landeck

Am Donnerstag, 3. März, findet um 19.30 Uhr im Gasthof Bierkeller unser nächster Klubabend statt. Auf dem Programm steht ein vertonter Diavortrag von Herrn Franz Spiß über Griechenland. Alle Klubmitglieder und Freunde der Fotografie sind auf das herzlichste eingeladen.



Die Welt von unten

betrachteten diese zwei Figuren beim Maskenumzug in Pettneu, der im Anschluß an den Maskenschilaf veranstaltet von der Schützenkompanie, durch das Dorf zog.

Sicher nicht deshalb, weil er für die Pettneuer Schützen keine Schießprügel spendierte, nahm man durch eine mitgezogene Pappkanone und einer Munitionskiste auch den Verteidigungsminister auf's Korn.

Mitarbeitermedaille für Herrn Mathias Eschbacher

Vor kurzem fand in der Handelskammer Landeck die Überreichung der Mitarbeitermedaille der Tiroler Handelskammer samt Diplom an Mathias Eschbacher, Geschäftsführer des Taxiunternehmers Gruber, Landeck statt.

Die Ehrung wurde durch Bezirksobmann KR Hans Jöchler im Beisein des nunmehrigen Firmeninhabers Herbert Gruber und des Bezirkssekretärs Dr. Gohm vorgenommen.

In einer kurzen Ansprache würdigte dabei KR Jöchler die Verdienste von Mathias Eschbacher für den Taxi- und Omnibusbetrieb der Familie Gruber, dem Eschbacher seit dem Jahre 1950 angehörte. Mathias Eschbacher dankte seinem nunmehrigen Chef Herbert Gruber und damit gleichzeitig seiner langjährigen Chefin Luise Gruber über das Grab hinaus für das stets entgegengebrachte Vertrauen. In einem Rückblick ließ er den Beginn der „Stadtlinie“ des Hotel Post in der Erinnerung aufleben. Bis zum Jahre 1955 hat er im Rahmen dieser Linie mehr als 600.000 km auf der Strecke Stadtmitte—Bahnhof zurückgelegt. Mit Wiedereröffnung des Hotel Post im Jahre 1955 ist Eschbacher auf den Taxibetrieb umgestiegen.

Eschbacher wurde dabei zum „Kilometermillionär“, wobei er mit zwei Kraftfahrzeugen der Marke Opel Kapitän jeweils mehr als 500.000 km mit ein- und demselben Motor zurücklegte. Selbst für die Firma Opel bedeutete dieser Beweis an Zuverlässigkeit eine Ausnahme, da für diese Kilometerleistung keine entsprechenden Auszeichnungen vorgesehen sind. Mathias Eschbacher erhielt von der Firma Opel bisher zweimal die Goldmedaille u. eine eigens gewidmete Urkunde für die Überschreitung der 500.000 km Marke mit ein- und demselben Motor.

Mit Erinnerungen an Personen, die in dieser langen Zeitdauer durch Mathias Eschbacher befördert wurden, sowie Geschehnisse, wie sie sich bei Durchführung von Personentransporten zutragen, ist diese Feier ausgeklungen.

Schottisch

An der Straße, die an einer Knabenschule vorbeiführt, stand folgendes Schild: „Schule! Überfahren Sie die Kinder nicht!“ Darunter stand in ungelener Schrift gekritzelt: „Warten Sie auf einen Lehrer!“

Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am 7. März 1977

21. März 1977

jeweils von 17 bis 19 Uhr Haushaltsgeräteberatung und Rechtsberatung in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Landeck, Malser Str. 41, stattfinden.

Bezirks-Betriebsskimeisterschaften in Zams

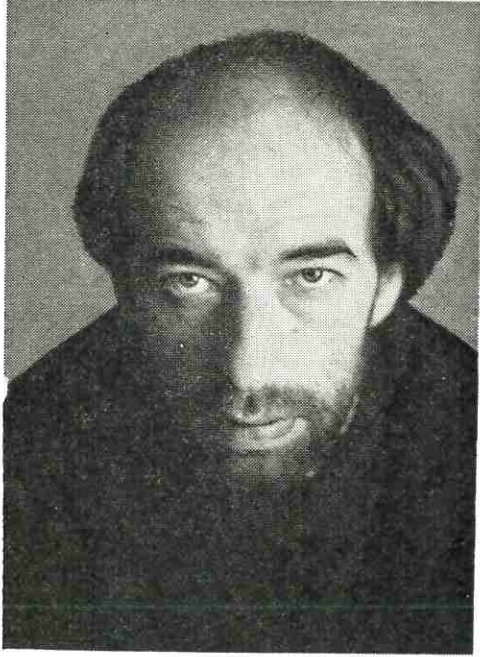
am 6. März 1977

Kampf dem Krebs

Als 2. Serie von Prämienspielkarten wurden im Februar vier neue Karten herausgebracht. Es handelt sich dabei um kostenlos zur Verfügung gestellte Werke von Ludwig Halauska („Sonniger Bergpfad“), Egon Schiele („Sonnenblumen“), Hundertwasser („Straßen der Lebenden“) und Max Weiler („Mit gelben Hügeln und Purpurhimmel“). Die vier Bildkarten der 1. Serie behalten weiterhin ihre Gültigkeit bis zur Schlußverlosung im April. Mit dieser neuen Serie der Aktion „Kampf dem Krebs“ soll ein weiterer Kaufanreiz geschaffen werden.

Frühling heuer bereits ab 1. März Ludwig Frühling stellt in der Galerie Elefant aus

Vom 1. bis 18. März sind in der Galerie Elefant in Landeck Bilder von Ludwig Frühling zu sehen. Es handelt sich um



Mischtechniken des 1944 geborenen Klagenfurter Autodidakten: Er sagt über sich selbst:

Jetzt mit 32 mache ich gerade mein Frühwerk, in der Weite und Strenge des Weinviertels und in den Wäldern um Graz. Das ist eine an fünf Enden angefangene Arbeit mit (noch) sehr großen Zwischenräumen.

Ich verwende manchmal Verführerisches und manchmal Lachen, um das Nicht-Stimmende zu übertönen — ein zu beschränktes Bild vom Menschen und von der Welt, oder ein zu genaues Wissen davon.

Ich möchte, daß alle Leute sehr viel Zeit haben zum Stillsein und Hineinhorchen u. auch für Irrtümer, soviel, daß von ungefähr 16—20 und dann von 28—33 niemand arbeiten sollte. (Später weiß ich noch nicht).

Die Welt ist ein wüster Traum. Meine Bilder sollen die Kranken stärker machen können. Dann hebe ich meinen Zauber wieder auf.

Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, 1. März, um 19 Uhr. Die Galerie ist wie immer von Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Bezirkshauptmannschaft Landeck Bekämpfung der Schafräude

Durch sporadisches Auftreten von Schafräude im h. Bezirk sieht sich die Behörde veranlaßt, im Sinne des Tierseuchengesetzes (R.G.Bl. 177, v. 6. 8. 1909) § 24, bzw. § 40 und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung in geltender Fassung, zur *wirksamen Hintanhaltung* dieser für die Schafzucht wirtschaftlich so bedeutenden Seuche folgendes anzuordnen:

1. Alle Schafe, die während der vergangenen Sömmerung auf gemeinsamen Almen u. Weiden aufgetrieben waren gelten als seuchen- bzw. ansteckungsverdächtig. Daher sind alle diese Schafe *vor dem Auftrieb im Frühjahr und nach dem Abtrieb im Herbst* einer geeigneten Behandlung (Desinfektionsbadung mit Gammatox $1/2$ 0/0) zu unterziehen.
2. Diese Badung hat: a) unter Anleitung des zuständigen Sprengeltierarztes oder; b) in eigens errichteten Bädern unter Aufsicht eines hiezu bestimmten Bademeisters zu erfolgen. Für den h. Verwaltungsbezirk stehen derzeit Räudebäder in folgenden Gemeinden zur Verfügung: Fließ, Grins, Nauders, Pfunds, St. Anton a. A.
3. Von den Tierärzten oder Bademeistern sind über die Schafbesitzer und die Gesamtzahl der der „Badekur“ unterzogenen Schafe Protokolle zu erstellen und zu Kontrollzwecken durch den h. Amtstierarzt bereit zu halten.
4. Die Badezeit ist mit dem Bademeister zu

vereinbaren und an der Gemeindefel od. in sonst ortsüblicher Weise kundzumachen. Die Badezeiten sind für die Zeit von Ende März bis Abschluß des Auftriebes ca. Mitte Juni bzw. von Ende August bis Ende Oktober vorgesehen.

5. Alp- und Weidebesitzer oder Hirten sind verpflichtet unbehandelte Schafe vom Weidebetrieb fernzuhalten. Die Schafräude unterliegt gemäß § 17 des TSG. der Anzeigepflicht.

6. Übertretungen werden nach Abschnitt VIII des genannten Gesetzes geahndet (bis zu S 3.000,—). Der Bezirkshauptmann

Rauschbrandschutzimpfung im Jahre 77

Um Tierverluste durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden zu verhüten und eine Weiterverbreitung dieser Seuche zu verhindern, wird aufgrund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. 1. 1953, Zl. IIIe - 1350/24 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 4. 2. 1977, Zl. IIIe - 40/1, für das Gebiet d. Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet.

1. Rauschbrandgefährdete Alpen u. Weiden sind für alle über 3 Monate alten Rinder — also auch Kühe — gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzitierten Verordnung).
2. Im Jahre 1977 gelten nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

- Gemeinde Galtür: Groß- und Kleinvermunt, Larein (Galtvieh);
- Gemeinde Ischgl: Fimberalpe, Pardatsch (Galtvieh);
- Gemeinde Kaunerberg: Gschwendwald (Interessenschaftsweide), Aifens;
- Gemeinde Kaunertal: 2/3 Birgalpen, Langesberg;
- Gemeinde Nauders: Bergkastel, Gamor, Nauderer Tschey, Pieng, Valdafour, Zaderes;
- Gemeinde Pfunds: Radurschltal;
- Gemeinde St. Anton a. A.: 2/3 Gerichts-alpen im Ferwalltal u. Moostal, Arlberg;
- Gemeinde Serfaus: Kälbermais, Komperdell;
- Gemeinde Spiss: Zanders (Eigentum der Gem. Fließ)
- Gemeinde Tösens: Kälbermais

Jene Tierbesitzer, welche ihre Rinder außerhalb des Verwaltungsbezirkes Landeck zur Übersömmerung auf Alpen und Weiden auftreiben, können beim hiesigen Amtstierarzt erfahren, ob das betreffende Alp- oder Weidegebiet, auf dem die Übersömmerung beabsichtigt wird, rauschbrandgefährdet ist oder nicht.

3. Die Impfung wird gemäß Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. IIIe, vom hiesigen Amtstierarzt bzw. von ha. beauftragten Sprengeltierärzten durchgeführt. Auf die Erstellung einer Impfliste wird verzichtet, wenn nicht an die jeweiligen Gemeinden eine diesbezüglich eigene Verfügung ergeht. Die Gemeinden haben jedoch Sorge zu tragen, dem Impftierarzt einen geeigneten, mit der Materie vertrauten, ortskundigen Begleiter auf Kosten der Gemeinde bzw. der Tierbesitzer beizustellen.

4. Die Tierbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekosten, die durch außerhalb des Impfprogrammes *nachträglich* notwendige Impfungen entstehen, von ihnen selbst zu tragen sind.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Abschnittes VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, und ziehen außerdem den Verlust des Anspruches auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkasse nach sich. Der Bezirkshauptmann

3. Riffler-Langlauf des SC Pettneu

Der SC Pettneu veranstaltet am kommenden Sonntag, 27. 2. 1977, den 3. Langlauf um die Riffler-Medaille. Der Start ist bei der neuen Rosannabrücke; gestartet wird von 9 bis 12 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält die Riffler Medaille; Nennung am Start; Startgebühr S 60,—.

TV Jahn Landeck Jahreshauptversammlung

Der TV Jahn Landeck führt am Freitag, 25. Februar 1977, um 20 Uhr, im Hotel Schrofenstein seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Der Turnrat ersucht alle Mitglieder um verlässliche Teilnahme. Nach Abwicklung der Tagesordnung wird Turnbruder Mr. pharm. Walter Hochstöger einen Farbfilm von einer Führungstour des Österr. Alpenvereines in Nepal zeigen, an der er im November 1976 teilgenommen hat. Gut Heill! Der Turnrat

Konkurs - Ausfall - Geld - Gesetz

(ÖWB) Ein etwas kompliziertes Wort: Konkursausfallgeldgesetz. Was steckt dahinter? Im Konkursfall soll die Entgeltanspruchs-berechtigung der Arbeitnehmer verbessert werden. Der Entwurf des Gesetzes wurde vor wenigen Wochen zur Begutachtung ausgesendet.

Die Vertreter des Gewerbes haben sich zur Verbesserung des Schutzes der Arbeitnehmer grundsätzlich positiv ausgesprochen. Der erste Entwurf zu diesem Bundesgesetz mußte aber aus mehreren gewichtigen Gründen abgelehnt werden. Vor allem haben sich die Vertreter der Wirtschaft dagegen ausgesprochen, daß nach diesem Entwurf leitende Angestellte und Führungsorgane keine Entgeltanspruchs-berechtigten sein sollen, was als Diskriminierung angesehen werden könnte.

Außerdem sollen die Mittel für den Konkursausfallgeldfonds vorwiegend durch eine Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages zur Arbeitslosenversicherung aufgebracht werden. Die Finanzierung des Fonds kann aber durch eine Vielfalt anderer Maßnahmen erreicht werden, ohne daß den Betrieben neuerlich finanzielle Belastungen auferlegt werden. Bekanntlich rangieren im Konkursfall die Forderungen der Finanzämter, Sozialversicherungsanstalten, der Gebietskörperschaften usw. zum größten Teil noch vor den Forderungen der Arbeiter und Angestellten. Es wäre durchaus möglich, daß die genannten Einrichtungen auf ihre Bevorzugung zugunsten der Arbeitnehmer verzichten.

Die Vertreter der Wirtschaft haben auch darauf verwiesen, daß die Fonds zur Wohnungsbeihilfe, zur Arbeitslosenversicherung und des Familienlastenausgleichs durch ständig steigende Beiträge so viele Mittel angehäuft haben, daß eine neuerliche Belastung der Betriebe durch die Schaffung eines neuen Fonds vermieden werden kann.

Mit 80% sind die Lohnnebenkosten bei uns in Österreich, hinter Italien, die höchsten Europas. 1977 werden sie durch das neue Urlaubsgesetz weiter steigen. Mit der Schaffung des gerade aktuellen Konkursausfallgeldfonds werden sie sich noch weiter erhöhen.

Und schon wieder erreicht uns aus Wien die frohe Botschaft einer neuen Steuer, der Mehrlingssteuer.

Wohin geht dein Weg, liebes Vaterland Österreich? Die Sozialisierung über ständig steigende Abgaben, Steuern und Regien ist im vollem Gange! In ihrem Abwehrkampf gehen die Vertreter der Wirtschaft mit dem Rücken an der Wand.

Mitteilung des Organisationsreferates ÖWB, Bezirksgruppe Landeck

Der Einfachheit folgt Ruhe und Frieden im Gemüt und alle, die ein hohes Alter erreichen, waren Leute von einfachen Sitten.
(K. J. Weber)

SPORTNACHRICHTEN

Tiroler Rasse- u. Gebrauchshunde Sportverein - Arbeitsgemeinschaft Landeck

Wir beginnen mit den Abrihtkursen am Samstag, 5. 3. 1977, am neuen Abrihtplatz, um 14.00 Uhr. Dieser Kurs findet ohne Rücksicht auf die Wetterverhältnisse statt.

2. Zammer Pokaljassen

Auch heuer wieder veranstaltet der SV Zams sein beliebtes Pokaljassen, zu dem wir alle recht herzlich einladen dürfen. Es findet am Samstag, 5. 3., im Gasthaus Schwarzer Adler (Graber) mit Beginn um 19.30 Uhr statt. Nennungen nehmen gerne entgegen: Herr Unterwiesl Walter, Postamt Zams, Schaller u. Herr Strobl Christian, Spar- u. Vorschufkasse Landeck, Schaller; ebenso kann man sich im Gasthaus Egg und im Gasthaus Schwarzer Adler anmelden. Nennungsschluß ist am Freitag, 4. 3., um 18 Uhr. Spieler sowie Funktionäre des SV Zams möchten auf diesem Weg Herrn Kuel Ernst und seiner Gattin Marianne zur Geburt ihrer Tochter Simone recht herzlich gratulieren.
Sordo, SL

Sportverein Zams - Vereinsrennen
50jähriges Vereinsjubiläum des SV Zams am 27. Februar 1977. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des SV Zams.

Gend.-Schmeisterschaft für den Bezirk Landeck am 16. 2. 1977 am Krahberg in Landeck

Bei guten äußeren Bedingungen stellten sich dem Starter 50 Läufer. Das Rennen verlief un-fallfrei. Bei der Preisverteilung waren Herr BH Hofrat DDR, Lungner und der Landesgendarmierkommandant, Oberst Sams, anwesend.

Ergebnisse: Allg. Kl.: 1. Nigg Egon, GP Landeck; 2. Handle Alfred, GP St. Anton. AK Ia: 1. u. Bezirksmeister Sailer Helmut, GP Landeck; 2. Bock Georg, GP Landeck. AK Ib: 1. Wilhelmer Helmut, GP Landeck; 2. Schäfler Heinz, GP Ried. AK IIa: 1. Berger Arthur, GP St. Anton; 2. Wolf Robert, GP Ischgl. AK IIb: 1. Pfeifer Erwin, GP Landeck; 2. Gall Rudolf, GP Ried. AK IIIa: 1. Kohlmeier Eugen, GP Landeck; 2. Falkner Vinzenz, GP Landeck. Gäste: 1. Berthold Kurt, ZW Nauders; 2. Felderer Helmut, ZW Ischgl.

5. Musikrennen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Hans Hauser Gedächtnislauf

Am Samstag, 19. 2., veranstaltete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Tobadill ihr diesjähriges Musikschirennen, das zum Gedenken an den tödlich verunglückten Kameraden Hans Hauser ausgetragen wurde.

Bei sehr schöner Witterung und zahlreicher Beteiligung konnten mit Hilfe des Schiklubs Tobadill 2 Durchgänge durchgeführt werden.

Monika Seebberger sorgte mit zwei ausgeglichenen Läufen für eine souveräne Tagesbeszeit der Damen. Bei der Damenklasse II blieb Maria Zangerle gegen Loni Schütz mit 6 Hundertstel Sek. erfolgreich. Also nicht nur beim Weltcup Entscheidungen nach Sekundenbruchteilen! Nach dem Ausscheiden des Favoriten Edi Hammerle in der AK II, war Albrecht Zangerle der Sieg nicht mehr zu nehmen. In der Allg. Kl. führte Franz Seebberger nach dem ersten Durchgang, wurde aber auf Grund eines Fehlers im zweiten von Helmut Seiringer geschlagen, und dieser markierte somit die Tagesbeszeit bei den Herren. Bei der anschließenden Preisverteilung bedankte sich Obmann Pepi Krismer bei den Organisatoren Albrecht Zangerle, Edi Hammerle, Franz Seebberger und Schütz Karl, beim Schiklub Tobadill unter der Regie von Josef Pfenninger u.

im besonderen bei den Spendern der schönen Preise. Abschließend wäre noch zu bemerken, daß solche Veranstaltungen innerhalb eines Vereines stets zu einer Aufwertung der Kameradschaft führen, was auch beim anschließenden gemüthlichen Beisammensein zum Ausdruck kam. Ergebnisse: Schüler: 1. Christoph Krismer; 2. Manfred Seiringer; 3. Werner Sprenger. Jugend: 1. Luis Sprenger; 2. Jürgen Hammerle; 3. Adi Seiringer. Allg. Kl.: 1. Helmut Seiringer; 2. Franz Seebberger; 3. Rudolf Pascher. AK I: 1. Alfred Pöll; 2. Luis Sprenger sen.; 3. Peter Hofer. AK II: 1. Albrecht Zangerle; 2. Pepi Krismer; 3. Oskar Pöll. Damenkl. I: 1. Monika Seebberger; 2. Pia Krismer; 3. Astrid Pascher; Damenkl. II: 1. Maria Zangerle; 2. Loni Schütz; 3. Lydia Hofer.

Wolf Huberta und Andreas Falkeis

Bezirksschülermeister 1977

Der SC Silvretta-Galtür führte am 20. 2. die diesjährigen Bezirksschülermeisterschaften in Form eines Riesentorlaufes durch. 45 Tore waren bei einem Höhenunterschied von 280 m zu bewältigen. Kurssetzer war Magnus Zangerle; das Kampfgericht setzte sich aus Hugo Walter (Rennleiter), Eduard Pfeifer (Streckenchef) und Engelbert Kurz (Chefkampfrichter) zusammen. Unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem von der „Tiroler Tageszeitung“. Ergebnisse: Schüler I, w.: 1. Agerer Romana, Landeck; 2. Siegele Ilona, Kappl; 3. Hafele Rosmarie, Kaunertal; 4. Jöchl Andrea, Kappl; 5. Siegele Sibylle, Kappl; 6. Tscholl Susanne, SCA; 7. Kurz Maria, Galtür; 8. Wolf Sabine, Flirsch; 9. Glück Anika, SCA; 10. Höflinger Silvia, Landeck. Schüler II, w.: 1. Wolf Huberta, Ischgl; 2. Haueis Martina, SCA; 3. Althaler Romana, Landeck; 4. Schweifgut Astrid, Landeck; 5. Zangerl Cornelia, Pettneu; 6. Pfeifer Marlies, Ischgl; 7. Schidla Nikola, Galtür; 8. Klien Siglinde, Pettneu; 9. Jung Edith, Nauders; 10. Heiseler Waltraud, Ladis. Schüler I, m.: 1. Rudigier Reinhard, Kappl; 2. Patschieder Stefan, Serfaus; 3. Waldner Christian, Serfaus; 4. Walzlhöni Norbert, Prutz; 5. Hafele Reinhard, Kaunertal; 6. Pfeifer Willi, Kappl; 7. Ladner Stefan, Kappl; 8. Jäger Josef, Kappl; 9. Hauser Othmar, Galtür; 10. Pfeifer Oswald, Galtür. Schüler II, m.: 1. Falkeis Andreas, Tagessieger, Landeck; 2. Rudigier Oskar, Kappl; 3. Birk Wolfgang, SCA; 4. Siegele Martin, Kappl; 5. Haueis Egon, Strengen; 6. Höflinger Peter, Landeck; 7. Haidinger Thomas, SCA; 8. Röck Florian, Hochgallmigg; 9. Schwazer Wolfgang, Flirsch; 10. Traxl Mario, Flirsch.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1893 (28. 2.): Herr Hueber Alfons, Schloßweg 6;

Jahrgang 1894 (26. 2.): Herr Anrather Karl, Römerstraße 32;

Jahrgang 1896 (28. 2.): Frau Vogt Maria, Maisengasse 6;

Jahrgang 1897 (27. 2.): Frau Duiner Maria, Lötzweg 33.

St. Anton:

Jahrgang 1880 (3. 3.): Herr Schmid Franz, St. Jakob 2;

Jahrgang 1893 (3. 3.): Herr Habicher Robert, St. Anton 7;

Jahrgang 1897 (1. 3.): Frau Scherl Margarethe, St. Anton 49.

FS 1

- 10.30 **Journalistendiskussion mit Bundespartelobmann Dr. Peter** – Rückblick – Ausblick
- 12.00–14.00 **Springen auf der 90-Meter-Schanze** (Aufzeichnung aus Lahti, Finnland)
- 15.45 **Lachen Sie mit Stan und Ollie** – Wunderpille SW
- 17.00 **Pan Tau** – Pan Tau und die Verwandten **Kinder**
- 17.30 **Biene Maja** – Das Konzert der Zikaden **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** – Katzenpeter
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Peter Igelhoff.
- 18.30 **Rendezvous mit Tieren**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
Aus dem Landesstudio Kärnten.
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Dechant Willibald Rodler: Die Fragenden und Jesus.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.10 **Kampf dem Krebs** – 5. Verlosung
- 20.15 **Tatort** – Flieder für Jaczek **Ab 16**
- 21.45 **Sport**
- 21.55 **Nachtlese** – 4 + 4 = Wir
Gäste aus Österreich: Sissy Löwinger und Peter Rapp.
„Ein Spiel um Harmonie und Übereinstimmung“ nennt sich die neue Unterhaltungsreihe, die im Rahmen der „Nachtlese“ ausgestrahlt wird: Moderator Dietmar Schönherr befragt vier Partnerpaare über gemeinsame Erlebnisse. Je nach dem Grad der Übereinstimmung werden dann den einzelnen Paaren Punkte zugeteilt, so daß sich am Schluß der Sendung ein Siegerpaar ergibt.
- 22.20 **Theologie im Gespräch** – Flüchten oder Standhalten
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Univ.-Prof. Dr. Horst Eberhard Richter über Sinnfragen der Psychologie. – Lange genug ist der analytischen Psychotherapie der Vorwurf gemacht worden, sie sei blind für die gesellschaftsbedingten seelischen Krankheitsprozesse der heutigen Menschen. Erst in den letzten Jahren ist die soziale Komponente seelischer Schwierigkeiten immer deutlicher gesehen worden und der Gießener Professor für Psychosomatische Medizin, Horst Eberhard Richter, hat durch seine Bücher auch im öffentlichen Bewußtsein einen Durchbruch für diese neue Richtung der Psychotherapie erzielt. Im Überschreiten der bisher engen Grenzen setzt sich aber die Psychologie einer Reihe von Fragen aus, die den Sinn des menschlichen Lebens überhaupt betreffen, Fragen, die sich in der einen zusammenfassen lassen: Wieviel Freiheit hat der einzelne im Netz der psychischen und sozialen Zwänge heute noch, aus welcher Kraft kann er standhalten oder wohin soll er flüchten?
- 22.50 **Nachrichten**

27. 2. bis 5. 3. 1977



LEBEN UND TOD KONIG RICHARDS DES DRITTEN, vielgespieltes Königsdrama von William Shakespeare, wird am **Donnerstag** in einer interessanten Aufführung des Schauspielhauses Zürich gezeigt. In der Rolle des bösartigen und skrupellosen Richards ist Helmut Lohner zu sehen (20 Uhr, FS 1).

Der Kommentar

Der Stechlin

Es fällt auf, daß Serien mit Inhalten aus vergangenen Zeiten im Fernsehen immer häufiger auftauchen. Mag sein, daß sich die Gegenwart am Fernsehschirm nicht so romantisch ausmacht wie ein Edelräulein im langen Kleid, Grafen und andere Aristokraten.

Das ZDF hat den „Stechlin“ von Theodor Fontane verfilmt und man muß sich nach Abschluß der dreiteiligen Serie, die in der ersten Folge vielversprechend begann, doch fragen, ob sich die Mühe, einen Roman drehbuchgerecht umzuschreiben, in diesem Falle gelohnt hat. Wie man lesen konnte, hielt Theodor Fontane den „Stechlin“ für einen seiner wichtigsten Romane, wenn nicht überhaupt für sein Hauptwerk. Sicherlich ist es recht interessant, am Beispiel einer Familie das Absterben einer alten Zeit und das Herauskommen und Erwachen einer neuen zu erleben. Für einen Romanleser mögen auch Überlegungen, wie jene, ob die alte Zeit nicht doch manches Gute hatte, das durch die „neuen Kräfte“ vernichtet wird, am Platze sein. Suspekt wird die Angelegenheit in einer gekürzten, gestrafften Fassung, wie sie für eine Fernsehver-

filmung eben notwendig ist. Wenn es um so diffizile Probleme wie politischen und gesellschaftlichen Umbruch geht, wird jede dramaturgisch notwendige Verkürzung zum Problem. Vielleicht läßt sich die merkwürdige Verflachung in der letzten Folge damit erklären, daß von den Drehbuchschreibern zuviel weggelassen wurde. Überraschend war immerhin, wie „modern“ zum Teil manche Überlegungen waren, die Fontane anstellte. In den Dialogen tauchen erstaunlich psychologische Überlegungen auf, manches wird beinahe „psychoanalytisch“ betrachtet. In der Figur des alten „Stechlin“ steckt wohl einiges vom alten Fontane. (Sein Buch erschien erst nach seinem Tod.) Der Schauspieler in Maske, der den alten Dubslav zu spielen hatte, ähnelte folgerichtig auch erstaunlich dem Bild Fontanes, wie es eine Lithographie von Hans Fechner zeigt. Damit wäre auch schon alles Positive gesagt. Freilich muß man sich fragen: Für wen soll diese aufwendige Verfilmung gut sein? Außer einem neuerlichen Hauch von Nostalgie bringt sie wenig.

Stefanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißübertragungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervvertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 2

- 17.00 **teleobjektiv** (Wh. vom 23. 2.)
- 17.45 **Service-Box** (Wh. vom 25. 2.)
- 18.00 **Spotlight**
- 19.30 **The Sea-Wolf** – Spielfilm (USA, 1947) **Ab 16, SW**
Mit Edward G. Robinson, Ida Lupino u. a. – Regie: Michael Curtiz. – (In Originalfassung mit Untertiteln.) Jack Londons Abenteuerroman vom brutalen Kapitän Wolf Larsen in einer älteren Filmfassung, die interessant besetzt und technisch virtuos ist, aber auch Härten hat
- 19.50 **Froude an Musik** –
Musica da Camera (Wh.) **SW**
- 20.10 **Kampf dem Krebs** – 5. Verlosung
- 20.15 **Spaß mit Musik**
- 21.00 **Lesezeichen**
- 21.50 **Ohne Maulkorb**

ARD

- 15.55 **Ein Mann mit vielen Namen.** Begegnung mit den letzten Steinzeit-Menschen. – 17.45 **Abteilung K 13.** Sonderdezernat für Schwerpunktkriminalität.
- 20.15 **Tatort.** Flieder für Jaczek. **Ab 16.** – 21.45 **Europa im Vergleich.** Drei Hausfrauen aus drei Ländern.

ZDF

- 14.40 **Einmaleins der Demokratie.** Ist der Staat für die Wirtschaft verantwortlich? – 18.00 **Tagebuch.**
- 20.15 **Kamouraska** – eine mörderische Liebe. Spielfilm (Kanada, 1973). Emotionsgeladener Film, der das Drama einer Ehe im Kanada des 19. Jahrhunderts aufrollt. **Ab 16**

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — In der Küche **Kleinkinder**
- 9.30 **Literarisches Studio 1** — Alfred Andersch (Wh.)
- 10.00 **English on TV** — Will there be enough food for everybody? (Wh.)
- 10.30 **Siebenmal in der Woche** — Spielfilm (BRD, 1957) **Eher: Ab 16**
Mit Vico Torriani u. a. — Regie: Harald Philipp. — Die Scheinehe eines Tenors endet mit Heirat aus Liebe. — Bedeutungsloses musikalisches Lustspiel, dessen Anzüglichkeiten allerdings verärgern. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Katzenpeter
- 18.00 **Paradiese der Tiere** — Bären in Alaska (Wh.)
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Die Todesspur **Ab 16**
Aus dem Staatsgefängnis von San Francisco sind drei Schwerverbrecher ausgebrochen. Sie werden von Stone und Heller verfolgt, der dabei von seiner Freundin stark unter Druck gesetzt wird. Sie ist Journalistin und versucht, die Ausbrecher als Opfer der Gesellschaft hinzustellen.
- 21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Astronomie** — Nachbar Mond
- 18.00 **On we go** — Englischkurs
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Die Zukunft wird ausgegraben**
Immer wieder versuchten Wissenschaftler an Hand von Mumienautopsien Entdeckungen im Bereich der Humanmedizin zu machen. Durch die Anwendung neuer Techniken hoffen sie, Informationen zu erhalten, mit deren Hilfe es möglich sein wird, Menschenleben zu retten. (Wh.)
- 19.30 **Formale Logik (12)** (Wh.) **SW**
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Fuchsjagd **Möglich: Ab 14**
James Bernamy wird mit seiner jungen Frau Hazel eingeladen, an einer Fuchsjagd teilzunehmen, die zu den gesellschaftlichen Höhepunkten der Saison gehört. Diese Jagd hält für Hazel einige Überraschungen bereit.
- 20.55 **Der Aufstieg des Menschen** — Die Ernte der Zeiten
Während die biologische Evolution des Menschen einige Millionen Jahre in Anspruch nahm, drängt sich die kulturelle Entwicklung in einen Zeitraum von wenigen Tausend Jahren zusammen. Sie begann, als der Mensch das Nomadenleben aufgab und zum selbsthaften Dorfbewohner wurde. Professor Bronowski erläutert diesen entscheidenden Vorgang in der Oase von Jericho und begleitet einen Nomadenstamm auf seiner Wanderung, um zu beweisen, daß sich die Zivilisation auf der Wanderschaft nicht entwickeln kann.
- 21.45 **Zeit im Bild 2**
- 22.15 **Die Frau aus dem Nichts** — Spielfilm (England, 1968) **Erwachsene**
Mit Elizabeth Taylor, Mia Farrow u. a. — Regie: Joseph Losey. — Eine kaum zu entschüssende Geschichte von dem komplizierten pathologischen Abhängigkeitsverhältnis zwischen einem verwaisten jungen Mädchen und einer alternden Prostituierten, die von der Jungen als die verstorbene Mutter reklamiert wird. In der vordergründigen Handlung wenig glaubwürdig, in der Tiefensicht schwer deutbar, ist der Film am ehesten vom Schauspielersischen her interessant. (Wh.)

ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl**. — 17.05 **Emm wie Meikel**.
- 20.15 **Report. Daten — Bilder** — Hintergründe. — 21.45 **Im Schatten der Gleichberechtigung**. Bericht über Frauenkriminalität.

ZDF

- 18.20 **K. O. oder o. k.** Spielreihe mit Hans Rosenthal. — 19.30 **Wie würden Sie entscheiden?** Rechtsfälle im Urteil des Bürgers. Vater will nicht zahlen.
- 20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis**. Ernährungskampagne 77. — 21.15 **Walter Hasenclever**. Tod und Leben eines deutschen Dichters.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Verschiedene Speisen **Kleinkinder**
- 9.30 **Astronomie** — Nachbar Mond (Wh.)
- 10.00 **Formale Logik (12)** **SW**
- 10.30 **Sommerwünsche** — Winterträume — Spielfilm (USA, 1973) **Ab 16**
Mit Joanne Woodward, Martin Balsam u. a. — Regie: Gilbert Cates. — Motive und Verlauf einer Ehekrise werden am Modell der Beziehung zwischen einem Arzt und seiner Frau sowie zwischen ihr und ihren erwachsenen Kindern, ihrer Mutter und ihrer Schwester vorgeführt. Die Wandlung vor allem der Frau ermöglicht die Abwendung von fruchtlosem Versenken in eine tote Vergangenheit und die Zuwendung zum Partner. Nuanciert und mit Distanz inszeniert, differenziert gespielt. Ein bemerkenswerter Beitrag zum Thema Ehe. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Katzenpeter
- 18.00 **Der Fuchs mit dem goldenen Ohring** **Ab 14**
Marcie und Francois haben geheiratet und bekommen ein Mädchen, das auf den Namen Marieeve getauft wird. — Langatmig-sentimentale Familiengeschichte.
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Denkmalereien**
Ein Zeichenspiel rund um die Kunst.
- 20.20 **Konfrontation** — Kreisky—Taus
Fernsehdiskussion zwischen Bundeskanzler und OVP-Obmann.
- 21.40 **Das Haus am Eaton Place** — Fuchsjagd (Wh.) **Möglich: Ab 14**

Kirche im TV

So., 27. 2., 19.25, FS 1
Christ in der Zeit

So., 27. 2., 22.20, FS 1
Theologie im Gespräch

Sa., 5. 3. 22.05, FS 1
Fragen des Christen

Näheres ist dem Programm zu entnehmen

FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** — Düngung II
- 18.00 **People you meet** — Englischkurs
- 18.30 **Handball-WM, Gruppe B** — Hauptrunde
- 20.00 **Das kleine Hofkonzert** — Von Paul Verhoeven **Ab 14**
Mit Naemi Priegel, Gustav Knuth u. a. — Regie: Wolfgang Liebeneiner. — Musikalisches Lustspiel, das von der originellen Idee lebt, die einzelnen Szenen auf Motiven des Malers Carl Spitzweg aufzubauen: Schrägllig versponnene Spitzweg-Figuren steigen aus den Bilderrahmen und beleben die idyllische Zeit des Biedermeier. Eine Liebesgeschichte verbindet die einzelnen Szenen zu einer unterhaltsamen Spielhandlung, in der gelegentlich Seitenhiebe auf kleinbürgerliche Moralisten ausgeübt werden.
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Club 2**

ARD

- 17.05 **Die Ballade von Ann**. Ann ist von zu Hause weggerlaufen, um sich selber zu finden. **Ab 10**
- 20.15 **Was bin ich?** — 21.00 **Club der einsamen Herzen**. Makabre Kriminalkomödie um das mysteriöse Verschwinden wohlhabender älterer Damen. **Ab 16.** — 22.15 **Jedes Kind hat das Recht**, erwünscht zu sein. Aspekte der Familienplanung.

ZDF

- 19.30 **Der Kapitän**. Spielfilm (BRD, 1971) mit Heinz Rühmann. Anspruchslosere Unterhaltung um den Kapitän eines Frachtdampfers, der das Kommando auf einem eleganten Urlauberschiff übernimmt. **Ab 12**

FS 1

- 9.00 **Die Sendung**
- 9.30 **Landwirtschaft**
- 10.00 **Unbekannte I**
Bayrische Wa
(Ab 6. Schulstuf
- 10.30 **Der letzte Fu**
Mit Heinz Erhan
Wilhelm Thiele
Fußgängerurlau
jungen Dame in
- 17.00 **Der Gast** — F
- 17.25 **Die Sendung**
- 17.55 **Beththupferl** —
- 18.00 **Trickfilmzeit**
der Graf von
Geistig beschei
auch Brutalität
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.50 **Belangsendu**
- 19.00 **Österreichbil**
- 19.30 **Zeit im Bild**
lien, 1955)
Mit Sophia Lo
Dino Risi. —
die Amouren e
spiel, das nur
unterhält
- 21.40 **Eiskuns. J.**
(Satellitenaufze
- 22.40 **Nachrichten**

FS 2

- 17.30 **Teleberuf: V**
- 18.00 **Apprenons l**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Lesezeichen**
- 19.30 **Der Wiener**
Ereignisse
Nach der Nie
glieder der „
1814 bis zum
telpunkt des
stimmt nicht
sondern auch
- 20.00 **Simply Simo**
Porträt des
Gast Art Garfu
- 20.55 **Meilensteine**
die Großmor
Indien, ein S
nern und 7
Kulturen der
Überblick the
1947 und
britischen „o
schaftlich und
men werden e
zur Geschichte
- 21.40 **Zeit im Bild**
- 22.15 **Heroes of ti**
Amerikanische
den abenteuer
den Wilden V
deutschem Kc

ARD

- 16.20 **Figuren aus** (v
von Waldburg.
Spielfilm über
ausgebrochen
- 20.15 **Im Brennpunkt**
schenhandel t
Warum Frauen

ZDF

- 16.30 **Rappelkiste**. E
der. — 17.10
18.20 **Zum klei**
- 20.15 **Sport aktuell**.
Eistanz.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des – Geschirr und Besteck Kleinkinder
- 9.30 Teleberuf: Volkswirtschaft 2 – Der Kreislauf (Wh.) Kleinkinder
- 10.00 Der Wiener Kongreß – Politik und historische Ereignisse SW (Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Liebe, Brot und 1000 Küsse (Wh.) Ab 14
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Bethupferl – Toby und Tobias
- 18.00 Die Grashüpfer (8) Trotz aller Erfolge wird die Fliegerei weiterhin als verrückter Sport abgetan. Schon will man die Werkstatt schließen, da gibt der Bildhauer Delagrange den Auftrag, ein Flugzeug zu bauen. Am 30. März 1907 erfolgt der Testflug des Doppeldeckers, und Voisin gelingt ein Flug von 65 Metern.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Leben und Tod König Richard des Dritten – Von William Shakespeare, 1. Teil Eher: Ab 16 Mit Helmut Lohner, Jörg Cossardt, Renate Richter u. a. – Regie: Manfred Wekwerth. – (Aufzeichnung aus dem Schauspielhaus Zürich.) – Richard II., wohl das meistgespielte englische Königsdrama, schildert den blutigen Machtkampf zwischen den Häusern Lancaster und York. Shakespeares Richard ist die perfekte Verkörperung des Bösen und übertrifft den historischen Richard an Schandtaten bei weitem. Skrupellos täuscht und mordet er, aus Lust am Bösen und aus Machtgier, bis ihn, in peinigenden Träumen angezeigt, sein Geschick ereilt. – Interessant besetzte und inszenierte Aufführung, die die Figuren ihrer Übermenschlichkeit entkleiden und zeigen will, daß der Mechanismus der Gewalt immer den gleichen Gesetzen gehorcht. Für Theaterfreunde sehenswert. (Siehe unser Titelbild.)
- 22.00 Eiskunstlauf-WM – Kür der Damen (Satellitenaufzeichnung aus Tokio.)
- 23.00 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes – Das Baby ist jetzt 10 Monate alt Das Kind kann nun längere Zeit frei auf dem Boden sitzen, Gegenstände gezielt ergreifen und sogar schon den Ablauf einer einfachen Handlung verfolgen.
- 18.00 Russisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Handball-WM, Gruppe B – Hauptrunde
- 20.00 Heißes Pflaster – Spielfilm (Frankreich/Italien, 1963) Ab 16, SW Mit Jeanne Moreau, Jean-Paul Belmondo u. a. – Regie: Marcel Ophüls. – Mit Hilfe ihres geschiedenen Mannes rächt sich eine Frau an zwei Gaunern, die ihren Vater ruiniert haben. – Gut gespielte Gaunerkomödie, die aber Längen hat und in ihrer Einstellung zur Selbstjustiz fragwürdig ist.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Club 2

ARD

- 16.20 Tendenz selbstbewußt: Die Frau mit 25. Frauen um Mitte Zwanzig aus verschiedenen Berufen und Schichten berichten über ihr Leben.
- 20.15 Plusminus. Wirtschaftsmagazin. – 21.00 Cannon. Reihe. Ab 16.

ZDF

- 16.30 Abc der Physik. Arbeit. – 18.20 Pfarrer in Kreuzberg. Empfehlenswerte Reihe. Ab 14.
- 19.30 Viktoria und ihr Lügner. Operette von Paul Abraham. – 21.15 Damen haben Vortritt. Nach dem Tod ihres Mannes nimmt die Frau dessen Geliebte ins Haus. – Fernsehspiel, das offenbar ein Modell familiären Zusammenlebens durchspielen will, das vom herkömmlichen Schema abweicht. Eher: Erwachsene.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des – Mahlzeit Kleinkinder
- 9.30 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes – Das Baby ist jetzt 10 Monate alt (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Gudrun Baudisch SW (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Seniorenclub (Wh. vom 27. 2.)
- 11.00 Heißes Pflaster (Wh.) Ab 16, SW
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Bethupferl – Toby und Tobias
- 18.00 Bitte zu Tisch Johanna Thimig und Werner Pochath kochen Spezialitäten.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.50 Beiangsendung des ÖGB
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kung Fu – Caine und die Goldgräber Ab 16 Der Chinese Ying wird bei einer Rauferei von dem Sohn eines Ranchers getötet. Als Caine den Toten in das chinesische Bergarbeiterdorf bringt, kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen den Bewohnern und dem Rancher, der einen Goldfund der Chinesen beansprucht.
- 20.55 Unterwegs – Verkehrsmagazin
- 21.40 Sport
- 21.45 Es gibt immer ein Morgen – Spielfilm (USA, 1956) Eher: Ab 16, SW Mit Barbara Stanwyck, Fred MacMurray u. a. – Regie: Douglas Sirk. – Ein Industrieller fühlt sich von seiner Frau vernachlässigt und sucht sein Glück bei einer Jugendfreundin, die ihn jedoch seiner Familie wieder zuführt. – Melodramatische Schilderung einer Ehekrise im typischen Geschmack der amerikanischen Familiengeschichten der fünfziger Jahre. (Wh.)
- 23.05 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Literarisches Studio 2 – Hainar Kipphardt Hainar Kipphardt, 1922 in Schlesien geboren, wandte sich nach Abschluß seines Medizinstudiums dem Theater zu. 1950 wurde er Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und begann, selbst Dramen zu schreiben. Heute lebt Kipphardt als freier Schriftsteller in München.
- 18.00 Telekolleg II – Deutsch 22
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Porträt – Henry Moore – Skulpturen in Florenz Der 1898 geborene englische Bildhauer Henry Moore gehört zu den bekanntesten bildenden Künstlern der Gegenwart. 1972 fand in Florenz die größte Ausstellung der Werke Henry Moores statt. Die Sendung zeigt seine wichtigsten Exponate und bringt damit einen Überblick über die Entwicklung des Künstlers.
- 19.30 Telefrance – Poesie et music: Chancons du Quebec
- 20.00 Wissen aktuell
- 20.55 Apropos TV Unter dem Titel „Das Geschäft mit dem Ideologie-Export“ befaßt sich die Sendung mit der Welt der amerikanischen Fernseh-Serien. Neben dem ideologischen Hintergrund geht es vor allem um die ökonomische Bedeutung und Größe dieses Exportgeschäfts.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Kobra, übernehmen Sie – Eine explosive Rolle Ab 16 Diesmal muß die Gruppe Kobra einen besonders gefährlichen Auftrag übernehmen: sie soll einen gewissenlosen Diktator, der sich von feindlichen Mächten atomare Sprengsätze beschafft hat, daran hindern, diese furchtbaren Waffen einzusetzen.

ARD

- 15.50 Vergöttert und verflucht. Die Welt der Schlangen. – 17.10 Joker 77. Wetten, daß du dich nicht traust! Schulkinder.
- 20.15 Haben Sie Mitleid, meine Damen! Komödie um den äußerlich unscheinbaren, aber von der Damenwelt sehr geschätzten Helden des Stückes. Ab 14. – 23.20 Tatort. Die Abrechnung. Ab 16.

ZDF

- 16.15 Kinder im Verkehr (3). – 18.55 Pfiif, Sportstudio für junge Zuschauer. – 19.30 Auslandsjournal.
- 20.15 Stationschef Fallmerayer. Nach einer Novelle von Joseph Roth. Die große Liebe eines kleinen Bahnbeamten zu einer russischen Gräfin. Ab 16. – 21.55 Aspekte.

FS 1

- 15.35 **Der Himmel auf Erden** – Spielfilm (Österreich, 1935) **Ab 10, SW**
Mit Heinz Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser u. a. – Regie: E. W. Emo. – Heitere Schwindeleien und Verwechslungen um ein Gut sowie dessen echten und vermeintlichen Besitzer. – Anspruchloses Vorkriegs-lustspiel in glanzvoller Besetzung. (Wh.)
- 17.00 **Wer bastelt mit?** – Bahnmeisterei für die Modelleisenbahn
- 17.30 **Strandpiraten** – Das Düsenboot
Voraussichtlich: **Ab 12**



Je schneller sein Boot, desto mehr kann ein Strandpirat verdienen. Zwischen Nick und Relic sind die Chancen jedoch ungleich verteilt, denn Relic leistet sich ein neues Düsenboot. – Spannende kanadische Abenteuerserie.

- 17.55 **Bettthupferl** – Toby und Tobias
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.30 **Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**
- 22.05 **Fragen des Christen**
Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet.
- 22.10 **Einsam sind die Tapferen** – Spielfilm (USA, 1961) **Ab 14, SW**
Mit Kirk Douglas, Walter Matthau u. a. – Regie: David Miller. – Die Geschichte eines tapferen Cowboys, der aus Freundschaft mit dem Gesetz in Konflikt kommt. – Der Film verherrlicht den ritterlichen Kampf eines Einzelgängers.

FS 2

- 14.00 **Handball-WM, Gruppe B** – Spiel um den 7. und 3. Platz
(Übertragung aus Linz.)
- 16.45 **Eiskunstlauf-WM – Tanzen**
(Satellitenaufzeichnung aus Tokio.)
- 17.30 **Eiskunstlauf-WM – Kür der Herren**
(Satellitenaufzeichnung aus Tokio.)
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.20 **Der orientierte Haushalt** – Lebensmitteleinkauf (Wh.)
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Die Eule und das Kätzchen** – Spielfilm (USA, 1970) **Ab 16**
Mit Barbra Streisand, George Segal u. a. – Regie: Herbert Ross. – Turbulentes Lustspiel um einen schüchternen Buchhändler und ein attraktives Gogo-Girl. – Mit Sexzutaten und ordinärem Dialog aufgeputzte Variation des alten Komödienstoffes von den gegensätzlichen Charakteren, die durch Zufall zusammengezwungen werden und einander lieben lernen.
- 21.50 **Jazz Workshop**
Mit Roland Kirk.

ARD

- 16.30 **ARD-Ratgeber: Technik.** – 17.15 **Evangelische Passions-Andacht.**
- 20.15 **Auf los geht's los.** Unterhaltungsreihe mit Joachim Fuchsberger. – 22.05 **Die fünf Geächteten.** Spielfilm (USA, 1967). Der Rachezug eines Marshals gegen einen Rancher. Psychologischer Western, der das Bild eines Helden als verlogene Legende entlarvt. **Ab 16.**

ZDF

- 20.15 **Von Ihnen ausgewählt.** Fernsehwunschkonzert. – 21.50 **Das aktuelle Sport-Studio.** – 23.05 **Der Zinker.** Kriminalfilm nach Edgar Wallace über die Entlarvung eines Unholds. **Ab 16.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
- 22.55 **O 3** – Einfach zum Nachdenken (Familienseelsorger Dr. Bernhard Liß, Linz).
- Montag bis Samstag**
- 5.30 **O R** – Morgenbetrachtung (Pfarrer Josef Göllles, Graz).
 - 6.55 **O 1** – Morgenbetrachtung (Wh. von O R).
- Sonntag, 27. Februar**
- 6.05 **O R** – Morgenbetrachtung (Pfarrer Josef Göllles, Graz).
 - 6.35 **O R** – Das evangelische Wort (Senior-Pfarrer Hellmut Santer, Gloggnitz).
 - 7.30 **O 1** – Ökumenische Morgenfeier: „Liebe wird zur Tat“. (Dr. Ilse Hanak, ev.-luth., Kristin Müller, r. k., Pf. Franz Warnung, altkath., Pf. Günter Geißelbrecht, ev.-luth.).
 - 8.30 **O 3** – Alte Hymnen – neue Lieder.
 - 9.45 **O 1** – Geistliche Stunde: „Rette Deine Seele“ oder „Sucht zuerst das Reich Gottes.“ (Pfarrer Dr. Helmut Blasche, Schwechat).
 - 10.00 **O 1** – Gottesdienst aus der ukrainisch-katholischen Kirche zu St. Barbara in Wien I. Liturgie im ukrainisch-byzantinischen Ritus. Kompositionen von Andreas Hnatytschyn. Es kommentiert Pater Leo Wallner SJ.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Pfarrer Dr. Helmut Blasche, 2320 Schwechat. Telefonisch erreichbar am 27. 2. von 10.00–11.00 Uhr im ORF-Landesstudio Niederösterreich: 0222 65 95/330 DW.

- Montag, 28. Februar**
- 19.30 **O 1** – Aktuelles aus der Christenheit.
- Mittwoch und Samstag**
- 7.55 **O 1** – Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
- 16.30 **O R** – Das Kind als Partner des Lehrers. 1. Der Lehrer als Vermittler von Wissen und Werten; 2. Der Lehrer als Erzieher des Kindes; 3. Das Kind als Erzieher des Lehrers; 4. Der Lehrer als Vertrauensperson des Kindes.
- Montag, 28. Februar**
- 9.15 **O 1 + O R** – Berufe mit Zukunft: Krankenpfleger. (SF.)
 - 10.35 **O 1** – Unterwegs zum Menschen – unterwegs zu Gott. (SF. – für den katholischen Religionsunterricht).
 - 15.05 **O 1** – ORF-Studienprogramm. „Wem glauben?“ (6.) Wer ist Jesus Christus? (Wh. vom 24. 2., 19.00, O 1).
 - 17.10 **O 1** – Familienfunk. Familie und seelische Krankheit (1.).
- Dienstag, 1. März**
- 10.05 **O 1** – Stadtbildpflege zwischen Nostalgie und Therapie: Aktion III gegen den Gesichtsverlust der Städte. (SF.)
 - 10.35 **O 1** – Aus der Theaterpraxis. Klassikeraufführungen gestern und heute. (SF.)
 - 15.30 **O 1** – Krank wohnen.
 - 16.00 **O R** – „Kinder ohne Zukunft“. Blick über den Wohlstandszaun. Von Dolores Bauer. (Für Zwölf- bis Vierzehnjährige.)
 - 17.10 **O 1** – Familienfunk. Familie und seelische Krankheit (2.).
- Mittwoch, 2. März**
- 9.05 **O 1 + O R** – Naturwissenschaft – verständlich gemacht: Vom Urtierchen zum Säugetier. (SF.)
 - 10.05 **O 1** – Politische Propaganda im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert: Die Salzburger Festspiele – ein politischer Versuch? (SF.)
 - 10.35 **O 1** – Beethoven und seine Zeit: Charakteristika des Klavierwerkes. (SF.)
 - 15.30 **O 1** – Die Internationale Radiouniversität. Das Kind in der modernen Gesellschaft. Psychologische Probleme des Großstadtkindes.
 - 17.10 **O 1** – Tag für Tag: Gefängnis. Feature von Richard Goll und Alfred Treiber.

- Donnerstag, 3. März**
- 9.15 **O 1 + O R** – Der rechte Gebrauch von Träumen: Träume als Hilfe in der Lebensführung. (SF.)
 - 10.35 **O 1** – Das Hörspiel nach 1945. Franz Hiesel: „Auf einem Maulwurfshügel“. (SF.)
 - 15.30 **O 1** – Die Internationale Radiouniversität. Das Kind in der modernen Gesellschaft. Die Situation des Kindes im Krankenhaus.
 - 17.10 **O 1** – Familienfunk. Zweite Halbzeit. – Informationen für ältere Menschen. Lernen im höheren Lebensalter.
- Freitag, 4. März**
- 10.05 **O 1** – Wir kaufen ein. Preisvergleich-Angebot. (SF.)
 - 10.35 **O 1** – Der Widerstand gegen Hitler: Die dritte Front. (SF.)
 - 15.05 **O 1** – Mehr lernen – mehr wissen. „Urteil vorbehalten“ – ein juristisches Ratespiel: Zivilgerichtliches Verfahren.
 - 15.30 **O 1** – Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Die Strategie der Genesis.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Univ.-Prof. Dr. Rupert Riedl. Urknall und Kosmos, Molekül und Keim.
 - 17.10 **O 1** – Familienfunk. Zweite Halbzeit – Informationen für ältere Menschen. Lernen für den Ruhestand.
- Samstag, 5. März**
- 11.05 **O 1** – Zoltan Kodaly. Zur 10. Wiederkehr seines Todestages. – Kodaly ist neben Bartok der bekannteste Vertreter einer modernen national-ungarischen Musik. Er hat neue Maßstäbe in der Musikerziehung gesetzt und überaus erfolgreich an der Erforschung des ungarischen Volksliedes mitgearbeitet.

Literatur

- Montag bis Freitag**
- 14.05 **O 1** – Roman in Fortsetzungen. „Tante Jolesch oder der Untergang des Abendlandes in Anekdoten.“ Von Friedrich Torberg.
- Montag bis Donnerstag**
- 16.45 **O R** – „Gleich morgen fängt die Zukunft an.“ Erzählung von Elisabeth Malcolm.
- Sonntag, 27. Februar**
- 8.15 **O 1** – Du holde Kunst. „Wir träumten voneinander.“
 - 10.30 **O R** – Die Funckerzählung. „Was wir suchen, was wir finden...“ Von Hans Friedrich Kühnelt.
 - 14.00 **O 1** – Der dramatisierte Sonntagsroman. „Catch 22.“ Von Joseph Heller. (9.)
 - 16.00 **O R** – „Der Gustl.“ Nach einer Gehirnoperation ist der Gustl, wohlgebügelt, 32 Jahre alt und 120 Kilo schwer, mehr ein biologischer Mechanismus als ein Mensch. Ihm ist nicht nur die Erinnerung verloren gegangen, sondern auch die Fähigkeit, die Dinge seiner Umgebung in einen Zusammenhang zu bringen. Frau Helly und ihre Freundin Resi bereiten den Fall des Gustl, streiten und lösen damit schließlich eine Katastrophe aus. – Hörspiel von Ernst Hinterberger („Ein echter Wiener geht nicht unter“), das voraussichtlich einen reifen Hörer verlangt.
- Dienstag, 1. März**
- 15.45 **O 1** – „Dichtung des offenen Konflikts.“ Essay von Herbert Zand.
- Mittwoch, 2. März**
- 15.45 **O 1** – „Maskenscherz“ und „Der Alte“. Erzählungen von Klaus Mann.
- Freitag, 4. März**
- 15.45 **O 1** – „Der Kunstski.“ Erzählung von Alois Brandstetter.
- Samstag, 5. März**
- 17.10 **O R** – „Sprechstunde bei Dr. Weiß.“ Junge Rösser gehen leicht durch. Hörspiel von Ivo Hirschler. – Der Mittelschüler Philipp Hofmeister scheint in einen kriminellen Fall verwickelt. Sein Vater bemüht sich, die undurchsichtige Angelegenheit ohne Einschaltung der Polizei zu bereinigen. Die Frage, ob der Vater damit richtig handelt, stellt Doktor Weiß am Ende der Sendung, in der zunächst versucht wird, die merkwürdigen Vorfälle um Philipp Hofmeister zu durchschauen.

SC Grins: Schülermeisterschaft - Klubmeisterschaft

Die Schülermeisterschaft des SK Grins wurde als Riesentorlauf (2 Durchgänge) bei besten Bedingungen ausgetragen. Die zahlreich daran beteiligten Schüler zeigten besonders gute sportliche Leistungen. Schülermeisterin wurde Scherl Susi, Schülermeister Schmid Harald. Die erstmals durchgeführte elektr. Zeitnehmung (Alge-Stop-Star-Grins) war bei Ing. Sigmund Kathrein und Hias Trott in besten Händen. Ergebnisse: Kinder I, weibl.: 1. Singer Astrid; 2. Haslinger Edith. Kinder I, männl.: 1. Prantauer Elmar; 2. Schmid Manfred; 3. Juen Egon. Kinder II, männl.: 1. Juen Hubert; 2. Prantner Andreas; 3. Ruetz Alfred. Schüler I, weibl.: 1. Schmid Bettina; 2. Pöll Birgit; 3. Jörg Gabriele. Schüler I, männl.: 1. Ruetz Florian; 2. Prantauer Bernhard; 3. Mungenast Stefan. Schüler II, weibl.: 1. u. Schülermeisterin Scherl Susanne; 2. Schnitzler Margit; 3. Aude- rer Sybille. Schüler II, männl.: 1. u. Schülermeister Schmid Harald; 2. Schmid Franz; 3. Juen Hubert.

Der SK Grins führte in diesem Jahr eine Kombination Riesentorlauf, Abfahrt u. Slalom als Klubmeisterschaft durch. Dank dem großen Einsatz des Obmannes Hans Juen gab es bei allen Disziplinen beste Bedingungen. Der SK Grins dankt allen Helfern und den Spendern der Ehrenpreise sowie dem Bürgermeister Handle für die von ihm durchgeführte Preisverteilung. Ergebnisse: Riesentorlauf: Jugend weibl.: 1. Ruetz Gudrun; 2. Ruetz Rosl; 3. Juen Rosmarie. Damen: 1. Schmid Andrea; 2. Falch Anita; 3. Schmid Antonia; Damen AK: 1. Krebs Wilma. AK II: 1. Mungenast Alois; 2. Leitner Ferdinand; 3. Sieß Karl. Jugend I, männl.: 1. Mungenast Peter; 2. Jörg Wolfgang; 3. Nöbl Fridolin. Jugend II, männl.: 1. Mungenast Bernhard; 2. Sieß Franz; 3. Pöll Erwin. AK I: 1. Aude- rer Gebhard; 2. Scherl Franz; 3. Schmid Helmut. Allgem. Kl.: 1. Senn Werner; 2. Schimpfössl Robert; 3. Nigg Egon. Abfahrt: Damen AK: 1. Haslinger Gertrud; 2. Krebs Wilma. Damen: 1. Schmid Andrea; 2. Falch Anita; 3. Ruetz Antonia. Jugend: 1. Ruetz Gudrun; 2. Ruetz Rosl; 3. Juen Rosmarie. AK II: 1. Mungenast Alois; 2. Krebs Helmut. AK I: 1. Aude- rer Gebhard; 2. Senn Hugo; 3. Schmid Helmut. Allg.: 1. Senn Werner; 2. Schimpfössl Robert; 3. Moschen Ernst. Jugend II: 1. Sieß Franz; 2. Mungenast Bernhard; 3. Pöll Erwin. Jugend I: 1. Mungenast Peter; 2. Jörg Wolfgang; 3. Nöbl Fridolin. Torlauf: AK II: 1. Krebs Helmut. AK I: 1. Senn Hugo; 2. Has- nger Hans. Allg. Kl.: 1. Senn Werner; 2. Nigg Egon; 3. Schmid Manfred. Jugend II: 1. Sieß Franz; 2. Pöll Erwin. Jugend I: 1. Jörg Wolfgang; 2. Trott Kurt; 3. Mungenast Peter. Kombination: Jugend weibl.: 1. u. Klubmeisterin Ruetz Gudrun; 2. Ruetz Rosl; 3. Juen Rosmarie. Damen: 1. Schmid Andrea; 2. Falch Anita; 3. Ruetz Antonia. Damen AK: 1. Krebs Wilma. AK II: 1. Krebs Helmut. AK I: 1. Senn Hugo; 2. Haslinger Hans. Allg. Kl.: 1. u. Klubmeister Senn Werner; 2. Nigg Egon; 3. Schmid Manfred. Jugend II: 1. Sieß Franz; 2. Pöll Erwin. Jugend I: 1. Jörg Wolfgang; 2. Mungenast Peter; 3. Trott Kurt.

Schi-Vergleichskampf der Schiklubs Grins, Tobadill, Pians

Am 13. 2. führte der SC Pians unter dem Ehrenschutz des Herrn Bürgermeisters Josef Nöbl und in Anwesenheit der Ehrengäste Bürgermeister Anton Handle, Grins und Bürgermeister Robert Schieferer, Tobadill auf der sogenannten Waldwiese in Pians den zur Tradition gewordenen Schi-Vergleichskampf der 3 Sannatalgemeinden Grins, Tobadill u. Pians mit einer Beteiligung von 93 Läufern durch. Bei guten Schneeverhältnissen und sehr gut präparierter Piste wurden 2 Riesentorläufe ausgetragen. Teilnahmeberechtigt waren je Klub 31 Läufer. Platzierung: Tagessieger wurde Ge-

org Pfenninger und Brigitte Stark, Tobadill. Mannschaftswertung: 1. SC Pians, 2458; 2. SC Tobadill, 2332, 3. SC Grins 1807 Punkte. Einzelplatzierung: Schüler I, männl.: 1. Pircher Thomas, T.; 2. Ruetz Florian, G.; 3. Singer Mark- kurs, G. Schüler II, männl.: 1. Schmis Harald, G.; 2. Senn Hermann, T.; 3. Larcher Rudolf, T. Jgd. I, männl.: 1. Zangerl Josef, P.; 2. Pfei- fer Gert, P.; 3. Wolf Anton, P. Jgd. II, männl.: 1. Rudigier Franz, T. u. Leiter Wilfried, P.; 3. Pircher Gerhard, T. Damen: 1. Stark Brigitte, T., 2. Juen Bernadette, T.; 3. Zangerl Maria Luise, P. AK I: 1. Weiskopf Karl, P.; 2. Scherl Franz, G.; 3. Schmid Helmut, G. AK II: 1. Mungenast Alois, G.; 2. Weiskopf Emmerich, P.; 3. Pfei- fer Adolf, T. Allg. H.-Kl.: 1. Pfenninger Ge- org, T.; 2. Senn Werner, G.; 3. Prantauer Her- mann, P.

Klubmeisterschaft des SC Nauders

Am vergangenen Sonntag führte der Schi- klub Nauders unter idealen äußeren Bedingun- gen auf dem Bergkastelboden hoch über Nau- ders seine diesjährigen Klubmeisterschaften durch. Rund ein Viertel der Klubmitglieder der rund 450 Mitglieder des SC Nauders — der mit dieser stolzen Mitgliederzahl einer der großen Schiklubs im Bezirk und im Land ist — beteiligten sich am Rennen und maßen sich im sportlichen Wettkampf. Klubmeister wurde heuer wieder Berthold Kurt, Klubmeisterin wurde Klinec Sissi. Das Rennen verlief unfall- frei. Die Preisverteilung fand abends im Hotel Café Central im Rahmen des Schiklubballs statt. Obmann Herbert Berthold dankte bei der Überreichung der Pokale an die Sieger für die großzügige Unterstützung des Klubs durch die Nauderer Geschäftswelt, die viele schöne Ehrenpreise gestiftet hatte. Die Klubmeister- schaften standen unter dem Ehrenschutz von Sprengelarzt Dr. Alois Penz. Ergebnisse: Kin- der 0: 1. Seifert Edmund; 2. Salzgeber Rainer; 3. Geiger Dietmar. Kinder I, weibl.: 1. Schnal- zer Jufta; 2. Schimana Elke; 3. Kirschner Bir- git. Kinder I, männl.: 1. Mathoy Edwin; 2. Moritz Herbert; 3. Mangweht Anton. Kinder II, weibl.: 1. Schimana Heidrun; 2. Klinec Ver- onika; 3. Viertler Manuela. Kinder II, männl.: 1. Lutz Markus; 2. Jennewein Wolfgang; 3. Tha- ler Günther. Schüler I, weibl.: 1. Wiestner Ka- rin; 2. Dilitz Martina; 3. Ussner Anita. Schüler I, männl.: 1. u. Tagessieger Ki. u. Sch. Klein- hans Kurt; 2. Schmid Reinhold; 3. Wilhelm Ernst. Schüler II, weibl.: 1. Klinec Evi; 2. Grutsch Christine; 3. Fili Andrea. Schüler II, männl.: 1. Wiestner Günther; 2. Albert Walter; 3. Agerer Rainer. Jugend I, weibl.: 1. Walzthöni Ingrid. Jugend I, männl.: 1. Agerer Gerhard; 2. Plangger Valentin; 3. Öhl Peter. Jugend II, weibl.: 1. u. Klubmeisterin 1977 Klinec Sissi; 2. Schmid Margit; 3. Noggler Beate. Jugend II, männl.: 1. Rader Peter; 2. Öhl Pepi jun.; 3. Fili Alois. AK Damen: 1. Vallaster Karin; 2. Penz Isolde; 3. Rader Rosina. Damen Allg. Kl.: 1. Hjeim Carina; 2. Dilitz Inge; 3. Seifert Edith. Herren, AK III: 1. Kohlmayer Eugen; 2. Padöl- ler Edi; 3. Weinhuber Willi. Herren, AK II: 1. Zwischenbrugger Sepp; 2. Mathoy Roman; 3. Thaler Thomas. Herren, AK I: 1. Wille Karl; 2. Orler Hubert; 3. Kopp Rudi. Herren Allg. Kl.: 1. u. Klubmeister 1977 Berthold Kurt; 2. Dilitz Paul; 3. Penz Peter.

Hausfrauen-Langlaufkurs des SC Nauders

In der vergangenen Woche (14.—18. 2. 77) veranstaltete die Sektion Langlauf des SC Nauders erstmals einen Langlaufkurs für Haus- frauen. Der durch einen Schiunfall verhinderte Langlaufwart des SC Nauders, Hans Mayr, — er hatte sich beim alpinen Schiurlaub verletzt — gewann die Herren Schnalzer Wilfried und Kundmann Gebhard als ehrenamtliche Kurslei- ter. Zwanzig Hausfrauen beteiligten sich am Kurs, alle mit großer Begeisterung und viel Eifer und Ehrgeiz. Die beiden Kursleiter ver- standen es bestens, die Teilnehmer in die

Technik des Langlaufes einzuführen und ihnen das herrliche Vergnügen Langlauf schmackhaft zu machen. Am Übungshang bei Grundübun- gen und Gleichgewichtsübungen, im großen Übungssoval bei Schritt- und Gleitübungen u. bei den ausgedehnten Wanderungen über die Nauderer Loipen gab es vergnügliches Ler- nen mit viel Spaß, Frohsinn und Lachen. Auch das Wetter spielte gut mit und machte es un- seren vielgeplagten Hausfrauen leicht, jeden Nachmittag den häuslichen Herd und die Kin- der dem Ehemann anzuvertrauen.

Den Abschluß des Kurses bildete eine Schi- wanderung über die Grenze nach Südtirol. Bei der Einkehr im Reschnerhof wurde allen Teilnehmern das Nauderer Schiwanderabzei- chen überreicht. Die Hausfrauen ihrerseits be- dankten sich in einem lustigen Gedicht, verfaßt und dargeboten von Frau Herla Kirschner: Ein Zettel flog uns in das Heim: die Lehrer luden zum Langlauf ein alle sportlichen Hausfrauen, die sich auf die schmalen Brettl'n trauen. Wir waren natürlich mit Begeisterung dabei und trafen uns auf der Loipe um halb zwei. Hat auch nicht alles gleich geklappt und der Schi auch mal gepappt, der Muskelkater uns geplagt und der Gatte die Abwesenheit beklagt, destotrotz und unverdrossen haben wir den Urlaub vom Haushalt genossen. Das Wetter hat es auch gut gemeint, fast immer hat die Sonne „gescheint“ Wir möchten noch herzlich „Danke“ sagen und jetzt schon fürs nächste Jahr fragen!

Der Rückweg von Reschen fiel allen leicht u. schwer. Leicht, weil es nun zumeist abwärts ging und die Abfahrt nach dem Kurs keine Schwierigkeiten mehr bereiteten. Ausnahme: Bei der Brücke über den italienischen Panzer- graben gab es die zwei letzten Stürze des Kurses. Schwer fiel der Heimweg, weil damit eine erlebnisreiche und unterhaltsame Woche zu Ende ging.

L. Thoma

Pitztaler Schüler- und Jugendcup - Riesentorlauf in Piller

Unter besten äußeren Bedingungen führte der Sportverein Piller unter Obmann Ludwig Maaf am Sonntag, 13. 2. 1977, einen zum Pitztaler Schüler- und Jugendcup zählenden Riesentor- lauf durch. Von den 115 gemeldeten Läuferin- nen und Läufern waren nur 8 nicht am Start. Nicht ins Ziel kamen 3. Disqualifiziert mußten 2 Läufer werden.

102 von den 107 Gestarteten blieben also in der Wertung. Unter Leitung des Strecken- chefs und Kurssetzers Elmar Hufer war die Piste sehr gut präpariert und das Rennen unter Führung des Rennleiters Werner Deutschmann auch bestens organisiert. Chef der Kampfrichter war Hubert Schultes. Tagesbeszeit erzielte Lentsch Karl vom WSV Jerzens, der die halbe Strecke nur noch mit einem Stock bewältigen mußte! Bei den Läuferinnen war Walch Marion vom SV Arzl am schnellsten. Ergebnisse: Schüler I, weibl.: 1. Kirschner Claudia, WSV Jerzens; 2. Foidl Tamara, SV Arzl; 3. Sturm Manuela, SV Wennis. Schüler I, männl.: 1. Thöni Siegfried, SV Arzl; 2. Walch Thomas, SV Arzl; 3. Schütz Markus, SC Wildspitze. Schüler II, weibl.: 1. Walch Marion, SV Arzl; 2. Rimml Gerlinde, SC St. Leonhard; 3. Röck Gabi, SV Wennis. Schü- ler II, männl.: 1. Füruter Erich, SC Wildspitze; 2. Holzknecht Rudi, WSV Jerzens; 3. Schuler Werner, SV Arzl. Jugend I, weibl.: 1. Raich Manuela, SV Arzl; 2. Köll Beate, SV Wennis; 3. Häckl Silvia, WSV Jerzens. Jugend I, männl.: 1. Höllrigl Georg, SV Arzl; 2. Lechner Hel- mut, WSV Jerzens; 3. Thöni Karlheinz, SV Arzl. Jugend II, weibl.: 1. Eiter Sigrid, SV Piller; 2. Melmer Edith, SC St. Leonhard. Jugend II, männl.: 1. u. Tagessieger Lentsch Karl, WSV Jerzens; 2. Stoll Walter, SV Arzl; 3. Rimml Christoph, SC Wildspitze.

SV Fiss

Der SV Fiss veranstaltete am Sonntag, 20. 2., die Ski-Vereinsmeisterschaft. Den Ehrenschatz zu dieser Veranstaltung übernahm der Bürgermeister Pale Emmerich. Am Start waren 60 Teilnehmer. Die Preisverteilung mit anschließendem Sportball fand im Gasthof Bergfriedensstaff. Ergebnisse: AK III: 1. Zelger Josef (Pfarrer von Fiss); 2. Pale Emmerich; 3. Schmid Alois. AK II: 1. Rietzler Johann; 2. Pale Anton; 3. Beck Martin. AK I: 1. Rietzler Ernst; 2. Illmer Augustin; 3. Krismer Wendelin. AK Ia: 1. Röck Herbert; 2. Rietzler Franz; 3. Wachter Ludwig. Allg. Kl.: 1. Pregenzer Karl (Tagesbester); 2. Eder Jörg; 3. Pregenzer Raimund. Jgd.: 1. Pregenzer Erich; 2. Kathrein Hubert; 3. Pale Alfred. Damen: 1. Pregenzer Hannelore; 2. Kathrein Gudrun; 3. Kathrein Regina. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der SV Fiss bei Gemeinde, Sesselbahn AG, Hotels, Gasthöfen, Sportgeschäften und Schischulen f. die großzügigen Spenden herzlich bedanken.

Monika Pircher u. Adalbert Siegele Klubmeister des SC See

Bei idealen Pistenverhältnissen und unfallfrei konnte die Klubmeisterschaft unter dem Ehrenschatz von Pfarrer Otto Bayer u. Bürgermeister Vinzenz Gstrein durchgeführt werden. Rennleiter war Obmann Walter Tschiederer. Ergebnisse: Schüler I, w.: 1. Gstrein Manuela; 2. Ladner Brigitte; 3. Konrad Annemarie. Schüler II, w.: 1. Zangerl Claudia; 2. Narr Irmgard; 3. Ladner Andrea. Schüler I, m.: 1. Narr Christof; 2. Pircher Herbert; 3. Gstrein Vinzenz. Schüler II, m.: 1. Schmid Bernhard; 2. Zangerl Norbert; 3. Zangerl Andreas. Jugend I, m.: 1. Juen Herbert; 2. Tschiederer Walter; 3. Zangerl Werner. Damen: 1. Pircher Monika; 2. Zangerl Angelika; 3. Mentl Maria. Jugend I, m.: 1. Siegele Adalbert; 2. Zangerl Reinhard; 3. Zangerl Hubert. Allg. Kl.: 1. Sonderegger Robert; 2. Mallaun Eugen; 3. Narr Alfred. AK I: 1. Narr Gottfried; 2. Tschiederer Karl; 3. Ladner Alois. AK II: 1. Zangerl Emil; 2. Scharler Pepi; 3. Juen Reinhard.

Schmeisterschaften 1977 des Zollwach-Abteilungsinspektors Landeck in Nauders

Das Zollwachabteilungsinspektorat Landeck führte heuer wieder ihre Schmeisterschaften in Nauders durch. Sie wurden in Form eines Rientorlaufs im Schigebiet Bergkastel, Nauders ausgetragen. Schiklubobmann Herbert Berthold laggte den Kurs aus, Helfer aus den Reihen des SC Nauders, der auch die elektrische Zeitmessung stellte, sorgten für klaglose Durchführung des Rennens. Unter den hundert Läufern waren viele Gäste der deutschen Grenzpolizei und des deutschen Zolls. In der Gästeklasse liefen auch Kameraden von der Gendarmerie und vom Bundesheer mit. Das Rennen verlief unfallfrei. Bei der Preisverteilung im Gemeindefaal Nauders konnte ZW-Major Taxauer als Ehrengäste BM Franz Waldegger, den Inspezierenden der Zollwache Tirol, ZW-Oberst Nik. Antretter, den stellvertretenden Grenzreferenten für Tirol an der Finanzlandesdirektion Herrn Dr. Hechenbichler, Dr. Waldner von der BH Landeck als Vertreter des Bezirkshauptmannes und Vertreter des Polizeikommissariats Garmisch und des Deutschen Zolls begrüßen. Er dankte ZW-Gruppeninspektor Hans Neuner, den Leiter der Zollwachabteilung Nauders, und dessen Stellvertreter, ZW-Oberkontrollor Sepp Zwischenbrugger f. die Vorbereitung und Organisation der Schmeisterschaften. Der Ball der Zollwache beschloß als gesellschaftlicher Höhepunkt die Schmeisterschaften 1977 des Inspektors. Es fand in den Räumen des Hotel Maultasch statt. Ergebnisse: AK III: 1. Siegele Hermann, Sölden; 2. Moser Otto, Ischgl; 3. Ruetz Franz, Schalkhof. AK II: 1. Kerber Paul, Ehrwald; 2. Heidle Helmut, Pinswang; 3. Kleinheinz Alois,

Ischgl. AK I: Felderer Helmut, Ischgl; 2. Schneider Georg, Schönbichl; 3. Singer Kurt, Reutte. Allg. Kl.: 1. Pechtl Josef, Ehrwald; 2. Berthold Kurt, Nauders; 3. Span Roman, Schalkhof. Gäste, AK: 1. Behr Josef, Sonthofen; 2. Kringner Lothar, Garmisch; 3. Artner Alfred, Landeck. Gäste, Allg. Kl.: 1. Aigner Elmar, Sonthofen; 2. Steiner Bernhard, Sonthofen; 3. Erhart Stefan, Sölden.

Ergebnisse des 6. Rieder Betriebs-schirennens

Damen I: 1. Patscheider Dora, Fa. Patscheider Karl; 2. Purtscher Gertrud, Fa. Dr. Köhle; 3. Patscheider Ingrid, Fa. Patscheider Karl. Damen II: 1. Knabl Anita, Fa. Eiterer Franz; 2. Handle Margit, Fa. Handle Karl. Jugend I: 1. Kofler Alois, Fa. Kofler Eduard; 2. Tschallener Stefan, Fa. Tschallener Josef; 3. Handle Herbert, Fa. Handle Robert. Herren AK II: 1. Salner Hermann, Fa. Salner Ida; 2. Patscheider Karl, Fa. Patscheider Karl; 3. Tschallener Josef, Fa. Tschallener Josef. Herren AK I: 1. Achenrainner Hans, Fa. Kofler Eduard; 2. Handle Franz, Fa. Agrar Ried; 3. Schranz Ossi, Fa. Kofler Eduard. Herren Allg.: 1. Nicolussi Helmut, Fa. Patscheider Günther; 2. Kathrein Walter, Fa. Zerzer & Co. KG; 3. Köhle Josef, Fa. Patscheider Günther. Jugend II: 1. Rietzler Egbert, Fa. Franz Rietzler; 2. Thöni Willi, Fa. Luzian Bouvier; 3. Salner Elmar, Fa. Salner Ida. Gästeklasse: 1. Berthold Kurt, Nauders; 2. Kraxner Peter, Fa. Kraxner, Prutz; 3. Kraxner Walter, Fa. Kraxner, Prutz. Mannschaftswertung: 1. Fa. Patscheider Günther; 2. Fa. Rietzler Franz; 3. Fa. Salner Ida; 4. Fa. Kofler Eduard; 5. Fa. Zerzer & Co KG; 6. Fa. Patscheider Karl; 7. Fa. Tschallener Josef; 8. Fa. Eiterer Franz; 9. Fa. Handle Karl. Gästeklasse: 1. Fa. Schranz, Fendels; 2. Fa. Kneringer, Prutz.

1. Pontplatzblock-Rodelrennen in Tösens

Ergebnisse: VR Damen (Marketenderinnen): 1. Thöni Anna, Pfunds; 2. Monz Christl, Pfunds. VR AK III: 1. Lentsch Edl, Feichten; 2. Schmid Josef, Feichten; 3. Kneringer Josef, Tösens. VR AK II: 1. Wolf Raimund, Ladis; 2. Thöni Josef, Pfunds; 3. Thöni Ferdinand, Pfunds. VR AK I: 1. Pedrof Erwin, Pfunds; 2. Wachter Franz, Tösens; 3. Mark Emil, Ried. VR Jgd. I: 1. Praxmarer Hannes, Tösens; 2. Wachter Markus, Tösens; 3. Bernardi Klaus, Prutz. VR Jgd. II: 1. Auer Anton, Feichten; 2. Wolf Klaus, Ladis; 3. Lentsch Wolfgang, Feichten. VR Allg. Kl. Herren: 1. Plangger Manfred, Tösens; 2. Pedrof Seraphin, Pfunds; 3. Senn Arnold, Tösens. Allg. SR, Herren: 1. u. Tagesbester Mark Ernst, Pfunds; 2. Stecher Helmut, Tösens; 3. Sailer Hubert, Prutz. Mannschaftswertung: 1. Schützenk. Pfunds; 2. Schützenk. Tösens; 3. Schützenk. Ladis; 4. Schützenk. Feichten; 5. Schützenk. Fiss; 6. Schützenk. Prutz.

Hoher Heimsieg für Landecker Kegler

Einen hohen Heimsieg mit 17:5 Punkten konnten die Landecker Kegler am vergangenen Freitag gegen die Mannschaft von ESV Wörgl erringen und damit wichtige Punkte erobern. Die Landecker erreichten mit 430 Mannschaftsschnitt wieder eine hervorragende Gesamtleistung. Bester Mann des Tages war Wyhs Ernst mit ausgezeichneten 448 Holz. Dabei hatte es nach dem dritten Kegler noch gar nicht so gut ausgesehen. Die Landecker lagen zur Halbzeit noch mit 13 Holz im Rückstand u. die Wörgler wiesen bis zu diesem Zeitpunkt einen Schnitt von 430 Holz auf. Nachdem aber Mall Hubert, welcher seit langem wieder in der „Ersten“ zum Einsatz kam, mit 435 Holz eine sehr gute Leistung brachte und sein Gegner mit 376 Holz versagte, übernahmen die Oberländer ab diesem Zeitpunkt das Kommando, welches sie auch bis zum Schluß nicht mehr abgaben. Für die Landecker begann wie ge-

wohnt Mall Alois jun; und wie gewohnt von ihm auch eine gute Leistung mit 435 Holz. Sein Gegner erreichte 431. Weiskopf Arnold, seit langem wieder in der Kampfmannschaft, scheint jedoch die nervliche Belastung noch nicht zu verkraften. Er brachte 412 Holz. Als dritter erreichte Wohlfarter Bruno ausgezeichnete 431 Holz; dann, wie bereits erwähnt Mall Hubert mit 435 Holz. Fünfter war wieder Stradulla Günther, welcher 421 erreichte. Als letzter schob Wyhs Ernst 448 Holz, wobei die hervorragende „Abräum“ von 170 Holz hervorzuheben ist. Die Landecker, welche am Dienstag in Innsbruck den Nachtragskampf gegen Stadwerke bestritten und heute in Jenbach zu Gast sind, hoffen mit diesem hohen Sieg den Anschluß an die vor ihnen liegenden Mannschaften gewahrt und damit vielleicht einen Riesenschritt in Richtung Klassenerhalt geschafft zu haben. Was in diesem Kampf wieder einmal bewiesen wurde ist die Tatsache, daß mit lautstarker und vor allem fairer Unterstützung des Publikums der Gegner nervös gemacht werden kann. Am besten war dies daraus zu ersehen, daß der Wörgler Winder, sonst einer der verlässlichsten Kegler (in den letzten Kämpfen Leistungen zwischen 450 und 460) als letzter neben Wyhs Ernst dieser Nervenbelastung nicht mehr gewachsen war und mit für ihn doch sehr enttäuschenden 387 Holz die Bahn verließ. W. E.

Reifenwirrwarr in der BRD: In einzelnen Bundesländern gelten Gürtelreifen als Winterreifen

Wer mit normalen Gürtelreifen statt mit Winterreifen nach Deutschland fährt, sollte sich laut ÖAMTC nicht darauf verlassen, daß dort in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Regelungen gelten. Nur in den nördlichen Teilen des Bundesgebietes sind vielfach normale Gürtelreifen anstelle von Winterreifen zugelassen, schon in Bayern aber gelten dieselben Vorschriften wie in Österreich: Wenn auf bestimmten Streckenabschnitten zeitweilig Winterreifen vorgeschrieben sind, darf man dort nur mit Reifen fahren, die ein ausgeprägtes M&S-Profil aufweisen oder man muß allenfalls Ketten anlegen.

Dagegen sind im Bundesland Baden-Württemberg Normalgürtelreifen bestimmter Marken (Ceat, Continental, Dunlop, Doodrich, Phoenix, Veith-Pirelli, Kleber) u. bestimmter Type auf jenen Strecken zugelassen, auf denen Winterreifen vorgeschrieben sind.

In Italien, in der Schweiz und in Frankreich gilt das gleiche wie in Österreich u. in Bayern: Wenn der Autofahrer zu Beginn einer Paßstraße durch ein Schild auf die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten hingewiesen wird, darf er nur weiterfahren, wenn sein Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist: Normalgürtelreifen ohne Ketten sind auch hier kein erlaubter Ersatz für Winterreifen.

Alle diese innerstaatlichen Regelungen haben, wie der ÖAMTC betont, auch Gültigkeit für ausländische Kraftfahrer: Ein deutscher Autolenker kann sich in Österreich nicht auf die Bestimmungen seines Heimatlandes berufen, ein Österreicher muß sich im Ausland den jeweils dort geltenden Vorschriften anpassen.

„Leuchtende“ Reifen für jeden Rollstuhlfahrer

Immer wieder geschehen Unfälle, weil Rollstuhlfahrer von Autolenkern zu spät erkannt werden. Meist dann, wenn der Behinderte die Fahrbahn überquert. Der ÖAMTC hat sich gemeinsam mit den Behindertenverbänden, sowie mit Unterstützung der Firma 3 M und Semperit die Aufgabe gestellt, die Unfallgefährdung der Rollstuhlfahrer zu verringern. „Autofahrer unterwegs“-Sprecher Günther Bahr stellte kürzlich während seiner Sendung eine neue Aktion vor: Jeder Rollstuhlfahrer kann zu äußerst günstigen Bedingungen „leuchtende“ Reifen erwerben. Außerdem bekommt er zur Kennzeichnung seines Fahrstuhles einen besonders gestalteten reflektierenden Aufkleber in roter Farbe.

Die „leuchtenden Reifen“ sind Fahrradreifen, in deren Flanke Streifen aus weißen Reflexfolien eingearbeitet sind. Beim Auftreffen des Abblendlichtes ist der Reifen noch aus 100 Meter Entfernung deutlich sichtbar. Noch besser ist die Erkennbarkeit bei Fernlicht.

Während der Sonderaktion stellen die Firmen Semperit und 3 M die bei Rollstühlen meist verwendeten Reifen 24x1 3/8 Zoll auf Anforderung zum Selbstkostenpreis. Ein Reifen wird 40 Schilling (inkl. MWSt.) kosten. Bestellungen können über den ÖAMTC mit dem in der Clubzeitung abgedruckten Bestellschein durchgeführt werden. Da die Aktion nicht nur auf ÖAMTC-Mitglieder beschränkt ist, sendet der Club Interessenten auch gerne Bestellscheine zu. (Anforderung beim ÖAMTC, Schuberting 1—3, 1010 Wien, Kennwort: Reflexreifen). Unter den bis Mitte März vorgemerkten Bestellern werden 100 Paar Reflex-Reifen verlost und gratis abgegeben.

In jedes Menschen Gesicht steht seine Geschichte, sein Hassen und Lieben deutlich eingeschrieben. Sein innerstes Wesen, es trifft hier ans Licht. Doch nicht jeder kann's lesen, verstehen, jeder nicht.
(Friedrich v. Bodenstedt)

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 27. 2.: 1. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrgem.; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Klomberg-Ehrenberger; 11 Uhr Kindermesse f. Allbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise Schimpfössl.
Montag, 28. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Margarete Stefanitsch; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Dienstag, 1. 3.: In d. 1. Fastenwo.: 7 Uhr Messe f. Engelbert u. Pauline Zangerl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Mittwoch, 2. 3.: In d. 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Ernst u. Frieda Thurner.
Donnerstag, 3. 3.: In d. 1. Fastenwoche: 7 Uhr Messe f. Josefine u. Seraphim Zangerl; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Bußandacht, Frauenabend).
Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag - Quatember - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Sebastian Griesenauer.
Samstag, 5. 3.: Priestersamstag - Krankenversorgungsamt: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz, Anna u. Heinrich Schrott.
Sonntag, 6. 3.: 2. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Max Huber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franz Rosina; 11 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Anna Zangerle geb. Rauth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Margarete Dobler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 27. 2.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Peter Heiß; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Oberdorfer; 19.30 Uhr Messe f. Karl u. Johanna Prantner; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.
Montag, 28. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Roman Tilg; f. Albin Gabl.
Dienstag, 1. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelmine u. Tobias Mader; f. Anna Mark.
Mittwoch, 2. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Steinberger; f. Luise Singer; 19.30 Uhr Messe für Anton Oberkalmsteiner.
Donnerstag, 3. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons Scheiber; f. verst. Eltern Peintner-Köck.
Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; f. Verst. d. Fam. Anrather; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.
Samstag, 5. 3.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Albert Röck; f. d. Pfarrfam. (27. 2.); 19.30

Uhr Jahresmesse f. Anna Rudig; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester- u. Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 27. 2.: 1. Fastensonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Irmgard Schuchter; 16 Uhr Treffen d. Eltern d. Erstkommunikanten im Pfarrsaal; 19.30 Uhr Messe f. Johann Krismer.
Montag, 28. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Wolf; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Dienstag, 1. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Arthur Wille.
Mittwoch, 2. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Donnerstag, 3. 3.: 17 Uhr Kindermesse f. Alois Schmid; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.
Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Franz Rosina m. Aussetzung d. Allerheiligsten zur nächtl. Sühneanbetung.
Samstag, 5. 3.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe z. Ehren d. Muttergottes; 17 Uhr Kinderkreuzweg m. Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Kreuzweg m. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 27. 2.: 1. Fastensonntag - Quatembersonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Katharina Egg; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.
Montag, 28. 2.: In d. 1. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresamt f. Maria Zangerl.
Dienstag, 1. 3.: In d. 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Marianne Praxmarer.
Mittwoch, 2. 3.: In d. 1. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als 1. Jahresamt f. Anna Mallner.
Donnerstag, 3. 3.: In d. 1. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Pepi Prantauer u. hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.
Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag u. Quatemberfreitag - Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Messe z. E. d. hlst. Herzens Jesu.
Samstag, 5. 3.: Priester- und Quatembersonntag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Johann, Maria u. Hans Wachter; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Johann u. Maria Pfausler.
Sonntag, 6. 3.: 2. Fastensonntag: 8.30 Uhr Amt

Kath. Bildungswerk Zams

Der 2. Gruppenabend zum ORF-Studienprogramm: „Wem glauben“ findet am Montag, 28. Februar 1977, um 20 Uhr, im Pfarrheim Zams statt.

Naturfreunde aktuell

Das Naturfreunde-Schirennen findet am 13. März 1977 statt. Anmeldungen bei Thurner Georg jun, Tel. 31922.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft f. Tirol - Bezirksstelle Landeck Steuersprechtag in der Handelskammer Landeck

Vom Leiter, Dr. Emanuel Markt, bzw. vom Referenten, Dr. Hansjörg Mayr, der Finanz- und steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, wird am Dienstag, 8. März 1977, von 14.30 bis 18 Uhr in der Handelskammer Landeck ein Steuersprechtag abgehalten.

Interessenten werden gebeten, von der Möglichkeit der Kontaktnahme mit einem Fachmann, insbesondere auch aus Anlaß der Steuererklärung 1976 regen Gebrauch zu machen.

f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Franziska Hock; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

entfällt am 27. 2. wegen Abwesenheit des Pfarrers.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 27. Februar 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Pellneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Pruz, Ried:
Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Pfunds, Nauders:
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Kappl-See-Galfür-Ischgl:
Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

27. Februar 1977:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

3. März 1977:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Zu verkaufen: **Ford Transit 100**, neuwertig.
Tel. 05445-236

Freundliche, tüchtige
Serviererin

wird ab 1. März 1977 oder zu einem späteren Zeitpunkt auf Jahresstelle gesucht.

Gasthof Schöne Aussicht, Landeck-Perfuchsberg,
Telefon 05442-2357

Gesucht junge
Kellnerin
oder
Kellner
und
Küchenhilfe

(kann auch Jugoslawin sein), sowie **Zimmermädchen**
Zuschriften unter Nr. 19870 an TT-Geschäftsstelle,
Landeck.

Wir suchen tüchtigen

KFZ-Mechaniker

für unser Renault-Programm

Erwin Netzer

Innstraße 30a

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Donnerstag, 3. 3. 77 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malsers Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Verkaufe garagengepflegten **Peugeot 304 S**, 70 PS,
Bj. 1973, 9-fach bereift. Tel. 05442-2632

Angenehme Arbeit — guter Verdienst

Wir suchen: **gelernten Installateur**
für interessante Beratungstätigkeit.

Wir bieten:
sichere Stellung, gutes Fixeinkommen,
Steigerungsmöglichkeit, Firmen-Pkw.
Bitte rufen Sie uns an: Tel. 05442-2258

ekehardt rainalter

6500 Landeck - Herzog-Friedrich-Str. 8-11

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester, Frau

Johanna Knabl

geb. Steiner

und die durch die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie durch die Teilnahme am Rosenkranz und an der Beerdigung ausgedrückte Verbundenheit, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches „Vergelts Gott“.

Besonders danken, möchten wir Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die jahrelange ärztliche Betreuung, sowie den Ärzten, den geistlichen und weltlichen Schwestern der Sonderstation im Krankenhaus Zams, Landeck, im Februar 1977.

Die Trauerfamilien

Wir suchen dringend eine **Zweizimmerwohnung** oder **Garconniere** im Raume Landeck. Tel. 05442-21775

Verkaufe **Mercedes 280 CE**, in sehr gutem Zustand. Garagengepflegt. Baujahr 1973.

Telefon 05442-2212 oder 3048

Wer inseriert profitiert!

Schönegelegene **Wiese** in Pettneu zu verkaufen.
Anfragen an die Verwaltung des Blattes

Strombereitstellung im Jänner Der Strombedarf steigt weiter an

Die neun österreichischen Landesgesellschaften haben im Jänner 2.243,3 Mio kWh in ihre Landesnetze abgegeben, das sind um 220,7 Mio kWh bzw. 10,9% mehr als im Jänner des Vorjahres. Die steigende Tendenz des Strombedarfes, die sich schon in den vergangenen Monaten abgezeichnet hat, hält somit an.

Die gesamte Stromaufbringung der österreichischen Landesgesellschaften betrug im Jänner 2.403,5 Mio kWh. Davon wurden in einigen Werken und aufgrund von An-

teilsrechten 1.316,7 Mio kWh selbst aufgebracht. 1.086,8 Mio kWh sind Fremdstrombezug; davon 876,5 Mio kWh von der Verbundgesellschaft. Die Eigenaufbringung erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 122,2 Mio kWh — das sind 10,2% — und der Fremdstrombezug um 105,5 Mio kWh — das sind 10,8%.

Vor allem im Westen und Norden des Bundesgebietes war heuer im Jänner die Wasserführung wesentlich schlechter als im Vorjahr. Mit 413,9 Mio kWh war die hydraulische Eigenaufbringung daher um 43,9 Mio kWh bzw. um 9,6% kleiner als im

Vorjahr. Dieses Manko konnte teilweise durch den forcierten Einsatz der eigenen kalorischen Kraftwerke ausgeglichen werden, sie erzeugten mit 898,4 Mio kWh im Jänner um 166,5 Mio kWh bzw. 22,7 % mehr als im Vorjahr.

Halte es mit jedermann freundlich, aber zum Ratgeber nimm unter Tausenden nur einen.
(Jesus Sirach 6,6)

Ich versuche, die Menschen gern zu haben. Ein Dirigent, der haßt, kann keine schöne Musik machen.
(Herbert von Karajan)

**DIE EINZIGE
MIT DEM
LEISTUNGS-PASS**

Miele-Waschmaschinen sind so solide gebaut, daß sie durchschnittlich um 30 kg mehr als andere wiegen. Sie leisten mehr, sie bieten mehr:

- 800-1.000 Schleudertouren, Direktmaillierung,
- Spezial-Programme für alle Gewebeanlagen, Knitterschutz für alle Gewebeanlagen, Knitterschutz für Synthetik. 1 Jahr Vollgarantie.
- ErsatzteilverSORGE für über 15 Jahre.

Miele ist bekannt für seinen erstklassigen, mit Funk ausgerüsteten Kundendienst.

Das sind Vorteile, die es nur bei Miele gibt.

Miele hat das Vertrauen der Frauen

Besonders günstige Aktion vom 2. bis 25. März 1977 bei Ihrem Fachhändler.

**ELEKTROHAUS
SCHWENDINGER & FINK**
Landeck, Tel. 05442 - 2803, 2804
mit Filialen in Nauders, Pfunds und Jerzens
Ihr Küchenspezialist für Elektro-Einbauküchen jeder Art u. Form



Das Ballkomitee der Eisenbahnzugbegleiter dankt den Geschäftsleuten aus Landeck, Zams, Perjen für die reichhaltigen Spenden für die Tombola, anlässlich des Zugbegleiterballes in Zams.

Wohin am Wochenende? In die Ritterstube Ladis

Donnerstag: Pizza-Abend bei Kerzenlicht und Stereotanzmusik

Freitag: Tanz und Unterhaltung mit der Stimmungskanone Wenzl, ab 21 Uhr

Samstag und Sonntag: Feurige Steaks vom Holzkohlengrill

Rosenmontag: Großer Maskenball mit Prämierung

Aschermittwoch: Fisch- und Schneckenessen

Es ladet ein: **Fam. Bernath**

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

Werbewochen am laufenden Band!!

Kinder Jeansanzüge

Einzelstücke, alle Größen
nur **398,—**

Kinder Bläzer, nette Karos
zu stark reduzierten Preisen
258,—

Kinder Pullis, nette Modelle
ab **69,—**

Damen Strickwesten
Sonderpreis nur **158,—**

Damen Blusen, nette Dessins
158,—

Jeans Gilet, Schlagerpreis **198,—**

Damen Karo-Röcke, leicht
ausgestellt, statt 258.— **198,—**

Herren- und Kinderhemden zum
 $\frac{1}{2}$ Preis

Landeck

Salurnerstraße 5
Schrofensteinstr. 10

Der TKOV-Landeck dankt für die Spenden zum Kriegsopferball.

Der ehrliche Finder, der eine Geldtasche und Autopapiere in Landeck, Malser Straße gefunden und bei der Gendarmerie abgegeben hat, möge sich unter Telefon 05474-262 wegen Finderlohn melden.

Kellner, Kellnerin, Koch, Hausmädchen und Abwascherin werden ab sofort aufgenommen (Jahresstelle).

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

BANKKREDITE! Rasch, problemlos und in jeder Höhe! Bankzinsen bei guter Bonität bis zu 6 % weniger! Ganztägig geöffnet. Auf Wunsch auch persönliche Beratung in Ihrem Heim - Karte „ich bitte um Hausbesuch“ genügt.

Barkredit, Urlichstr. 2, 6500 Landeck, Tel. 05442-3615

Donnerstag 3. März

Kostenlose kosmetische Behandlung der Alcina-Cosmetik

im Salon Paradies

Verlässliches, selbständiges

MÄDCHEN

für Haushalt mit zwei Kindern (4 u. 12 Jahre) zu besten Bedingungen gesucht. Arbeitszeit Montag bis Freitag 14—18 Uhr, Samstag 8—12 Uhr.

Helmut Bilgeri, Haus der Mode, Landeck,
Telefon 05442-2307

Die Autosensation aus Frankreich

Der Renault 14 ist eingetroffen

Besichtigen Sie unsere reiche Modell-Palette ab Samstag, den 26. Februar 1977

ERWIN NETZER u. Co.

Innstraße 30a

Reisefrühling 77: Marillenblüte Wachau, 9.—11. 4., nur 860,—; Rom-Florenz, 14.—17. 4., nur 1.180,—; Paris, 20.—24. 4., nur 1.390,—; Tulpenblüte Holland, 27. 4.—1. 5., nur 1.785,—; Minikreuzfahrt nach Afrika, 13.—16. 5., bereits ab 2.340,—. Zahlreiche Zustiegmöglichkeiten zwischen Wörgl u. Landeck. Anmeldungen: Reisebüro **Ideal Tours**, Reith im Alpachtal, Telefon 05337-2281, 2183.

Suche ab Mitte März im Raume **Landeck-Zams** **BÜROSTELLE**, halbtägig (Vormittag), oder stundenweise. Zuschriften unter Nr. 16277 an d. Verwaltung des Blattes.

Hausgehilfin mit Kochkenntnissen gesucht, geregelte Arbeitszeit.
Telefon 05412-2214

SONDER-AKTION

Tiefkühltruhen:

	Barpreis inkl. Mwst.
220 l	statt 3950.— nur 3390.—
275 l	statt 4990.— nur 4590.—
345 l	statt 5690.— nur 4990.—
380 l	statt 6300.— nur 5550.—

Gefrierschränke:

240 l statt 5350.— nur **4990.—**

Volle Fabriksgarantie Lieferung frei Haus

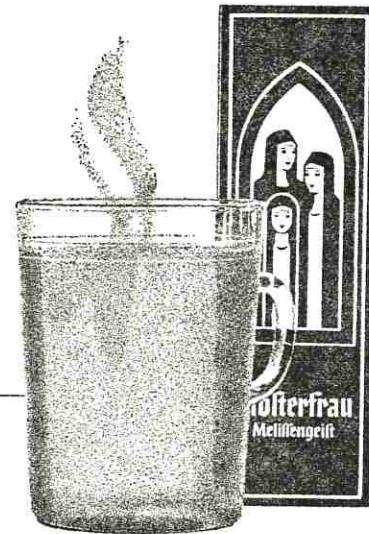
Aktion bis 15. März 1977

Bequeme Monatsraten möglich

Ihr Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Telefon 05442-2513 od. 2638



Der „heiße“ Tip:

Bei Nässe und Kälte –
wenn die Gefahr einer Erkältung droht –
2 bis 3 Eßlöffel echten Klosterfrau
Melissengeist in den heißen Tee. Das
tut gut!

Klosterfrau

Melissengeist

Nie war er so wertvoll wie heute.
Ihr Apotheker weiß warum. Auch Ihr Drogist.

STAHLBAU-ALU-
KUNSTSTOFFWERK
krismer

sucht Sie!

Wir sind ein führendes Fertigungsunternehmen in West-Tirol mit 200 Mitarbeitern, das sich mit der Herstellung von Stahlkonstruktionen, Maschinen und Apparaten, sowie mit Aluminium Fenstern - Türen und Fassaden befaßt. Ein langjähriger Mitarbeiter tritt bis zum Jahresende in den Ruhestand und deshalb wird die Stelle eines

EINKÄUFERS

neu besetzt.

Wir denken an eine Persönlichkeit im Alter von 30—40 Jahren mit kfm. Ausbildung, der eventuell eine einschlägige Praxis nachweisen kann. Die Schwerpunkte seiner Aufgaben sind Verhandlungen mit den Lieferwerken und Lieferanten führen • neue Bezugsquellen eruieren • Einkauf von Auftragswaren, Kleinmaterial, Hilfsstoffe und div. Hilfsmittel • Kontrolle über Wareneingang etc. Wir bieten eine selbständige, verantwortliche Aufgabe und werden diese auch leistungsbezogen dotieren. Eine entsprechende Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Werk, 6500 Landeck, Uferstraße 2—10 oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit unserem Herrn Vöhl unter Tel. 05442-2811.

Bei **LENFELD** Einrichtungshaus, Landeck
 Radikal gesenkte **VERKAUFSPREISE** bis 19. März 1977
 wegen **LAGERREDUZIERUNG** u. **UMBAU** der Abteilungen
 für **MÖBEL + RADIO + TV + ELEKTRO + NÄHMASCHINEN**



Wir suchen für unsere Aluminium-
 abteilung

Techniker

als Auftragsführer sowie

Schweißer

Rufen Sie uns bitte unter Tel. 05442-2811
 an und verlangen Herrn Vöhl.

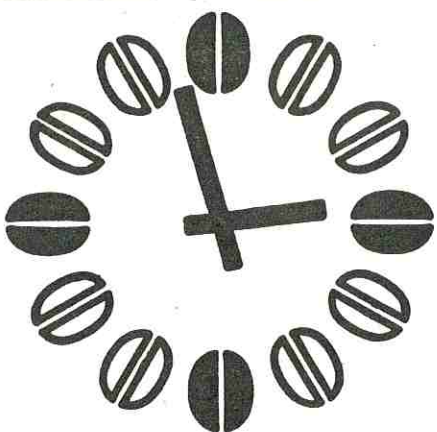
für unseren Stahlbau.

Suche eine

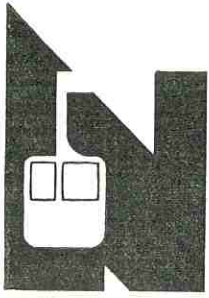
selbständige Verkäuferin

zur Führung eines Kioskes in St. Christoph a. A.
 Englisch- und Französischkenntnisse erwünscht.
 Angebote erbeten an die Photographische Anstalt

Fotohaus R. Mathis, Landeck



**immer Zeit für
 ZUMTOBEL
 Kaffee!**



Die
Bergkastelseilbahn
Nauders 1400 - 2600 m

1 Seilbahn
1 Sessellift
7 Schlepplifte

meldet bestens präparierte Pulverschneepisten. Stark reduzierte Einheimischentarife für alle Tiroler.

Tageskarte, Einheimische	S 100,—
Jugendliche	S 70,—
Halbtageskarte, Einheimische	S 70,—
Jugendliche	S 50,—

Kinder bis 6 Jahre fahren frei

Eigenes SB-Restaurant auf 2200 m.

KAUFHAUS GRISSEMANN ZAMS

*Aktion Freitag, 25. und
Samstag, 26. Feb. 1977*

Butter zum alten Preis 1/4 kg S 15.—

Höchstabgabe 4/4 pro Kunde

10 Semmel (S 10.—) S 6.90

0,5 Mazola Öl (27.90) S19.90

Stockfisch solange Vorrat reicht

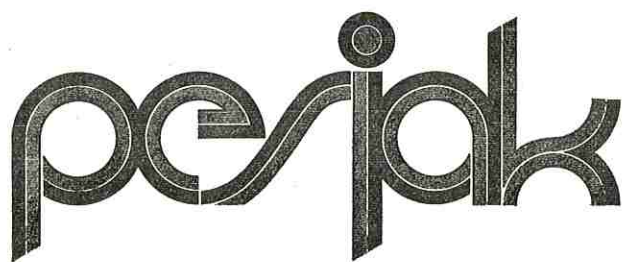


ARCHITEKT
DIPL. ING. FRITZ FALCH

Architektur - Hochbau - Raumplanung

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meines Architekturbüros bekannt geben zu dürfen.

Kanzleisitz: 6500 Landeck, Malser Straße 44 - Telefon 05442-3340



präsentiert
die neue Mode 77
Kleiderprogramm

mit dem brandneuen

Wir freuen uns für Sie, denn jetzt führen wir internationale Kleidermode. Sportlich heiß für junge Mädchen! **Jetzt trägt Sie wieder Kleider.** Als Träger- oder Shirt-Kleid oder rassig, sportlich im Safari- oder Military-Stil. Die gut angezogene Dame fällt auf mit exklusiver Kombinationsmode bis Gr. 48 (!) Spitzenmodelle von Lucia, Heinzelmann und Altmann (in jedem wichtigen Modeheft zu sehen).

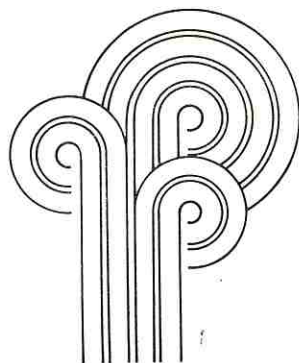
Wie sind die neuen Frühjahrsfarben! Wichtige Basisfarben sind roh- und reinweiß, beigetöne, schwarz und marine. Khaki von nato-olive über ein graustichiges erbsgrün bis zum safari-beige.

Probieren Sie die neuen **Blusen und T-Shirts**, Kasak-Hemden (über Rock und Hose zu tragen)! **Pullover** sind oft mit Stoff kombiniert, zeigen eine lockere Strickart in Baumwolloptik. Dazu sportlich schmale **Rockfaconen** mit Falten und Plisses oder Hosen, die wieder schmaler und leicht ausgestellt bis zu 60 cm sind. In leichten Baumwollstoffen oder Gabardine. Der Sommerhit sind **Sommerblazer** aus Leinentypen!

Fröhlich, bunt und praktisch bekleiden wir unsere Jüngsten! **Jeans** mit engem Röhrenschnitt zum Aufkrempeeln. Der Modehit für junge Mädchen **Jeansleibröcke**. Oder **Hosenröcke** in Jeans-Design. Auch **Jeansoveralls** ärmellos mit Bluse oder Pullis zu tragen. **Cord-Jeans** aus Frankreich in safari oder braun sind Spitze. Hochaktuell sind **Kurzarmwesten** und **Folkloreblusen**. Das wird ein Modefrühling für Ihr Kind!

Männer tragen die neuen italienischen **Hosen** mit schmaler Fußweite und erhöhtem Bund. In Gabardine, Twill, Trevira, Wolle und Flanell. 1000 Hosen für jede Figur, für jedes Alter! Natürlich auch die rassigen Sommerjeans in khaki, indigo und weiß. Dazu die hautnahen oder blusigen **Hemden** uni, kariert, gestreift oder klein gemustert. **Pullover** sind entweder hautnah oder überweit. Dazu passend die richtigen **Jacken** mit Taschen und Blenden. Für die warmen Frühlingstage **T-Shirts** oder **leichte Pullis** mit Kurzarm. Für Sport und Freizeit Freizeitjacken, Walker und Kniebundhosen aus Cord, Loden und Flanell.

Wann dürfen wir **Ihnen** die neue Mode 77 zeigen. Schauen Sie sich um, probieren Sie. Wir möchten Sie für den Frühling neu einkleiden. Ihre Firma



perjak hat's

textilcenter westtirol

abteilung damenmode - männermode - kinderland
